

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonbzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 65.

Donnerstag den 18. März

1886.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr: Probe
für den zweiten Chor. 303

Rechtschulen Lahr-Magdeburg.

Samstag den 21. März, Abends 8 Uhr 11 Min.
beginnend: 5151

Humoristische Damen-Sitzung

im „Hotel Schützenhof“, wozu wir unsere Mitglieder
ergebenst einladen. Die Verbands-Vorstände.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages findet
Sonntag den 21. d. Mts. im Vereinslocale eine musi-
kalische Abend-Unterhaltung statt, wozu wir unsere
Mitglieder, Gäste und deren Familienmitglieder ergebenst ein-
laden. Der Vorstand. 192

Fest-Essen der inactiven Offiziere

am 22. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr
im

„Rhein-Hotel“.

Anmeldungen bis zum 20. d. Mts. beim
Portier daselbst. 5201

Patent-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren, unter Garantie, das Stück 50 Pf.

Frisir-Kämme in Büffelhorn und Kautschuk
mit „Pyramidenzähne“

in grosser Auswahl billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

4841 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

!! Nur noch bis Ende März !!

Großer Ausverkauf

(wegen Geschäfts-Verlegung)

sämmtlicher Weiss- und Wollewaaren,
fertiger Hemden, Beinkleider, Schürzen und Corsetts
zu und unter Fabrikpreisen.

Christian Tietke,

18 Goldgasse 18 (nahe der Langgasse).

Lebende Hummer

W. Petri, Michelsberg 20. 5221

Zu

5133

Fest- und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silber-Schmuck- und Gebrauchs-
Gegenständen,

sowie mein Atelier zum Anfertigen derselben.

Trauringe. H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeits-Geschäft am hiesigen Platze.

Filiale in Biebrich Wiesbadenerstrasse 17.

Damen-Jaquets,

modernster Façon, billig zu verkaufen bei
5185 G. Schlipper, Kirchgasse 37, 2 St.

Anfertigung von

Messing-, Bronze-, Zink- etc. Artikeln.

— Vergolden, Versilbern, Vernickeln —

von feineren Gegenständen, als: Kronleuchter u. s. w.

Anfertigung von Ladengestellen

in Messing, vernickelt, vergoldet — je nach Belieben.

Louis Becker,

5178 Broncearbeiter, Webergasse 45.

Ich empfehle meine eingemachten Confituren,
Gelée's, Marmelade, Preiselbeeren
und alle Sorten Säfte, sowie feines Tafel-
Kochobst und schöne, große Apfelsinen per
Duzend 80 und 85 Pfg.

Hochachtungsvoll

Frau Henrich, Spiegelgasse 8.

Man bittet, auf die Firma zu achten. 5186

Vorzüglihe

neue Malteser Kartoffeln

per $\frac{1}{2}$ Kilo 20 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

Ein kleiner, geschliffener Säulenofen, 1 Heidelberger
Badeschraut, 1 Fliegenschraut zum Aufhängen, 1 circa
2 Meter langer Garderobeständer zu verkaufen Adelhaid-
straße 54, 2 Treppen. 5161

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 24. März und Donnerstag den 25. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau von Eynern

26 Helenenstrasse 26

wegen Wegzug von hier nachverzeichnetes Mobiliar zc. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

Mehrere Sopha's, Chaises-longues, 10 verschiedene Kleiderschränke, Weissengischränke, Bücherschränke, 4 vollständige Betten, 6 eiserne Betten, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, große und kleine Spiegel, Console, Blumentische, Spieltische, runde Tische, 12 verschiedene Tische, 2 große Tische mit 11 Schubladen, mehrere Uhren, Klappstühle, 36 Stühle, 12 Polsterstühle in Mahagoni, Kleiderständer, Notenständer, Kinder-Sopha's, Kindertische, 1 spanische Wand (4theilig, in Mahagoni), 1 Bügelofen, verschiedene Gartenmöbel, eine vollständige Küchen-Einrichtung, feineres Porzellan, Glas u. dergl. m.

Außerdem kommen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr nachgenannte Antiquitäten, welche theils aus dem XIV. Jahrhundert stammen, als: Zwei eichene, große Kleiderschränke, 3 Schränke, 2 Tische, 3 venetianische Spiegel, 2 kleine Spiegel, 1 Uhr, verschiedene Bilder von berühmten Meistern und ein englisches Tafelservice (für 18 Personen) zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

339

Lanolin-Creme-Erzeugnisse von JÜNGER & GEBHARDT in BERLIN.

Das seit Ende vorigen Jahres in ärztlichen Kreisen seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen so rasch in Aufnahme gekommene **Lanolin** ist, da es in der Haut und in den Haaren als deren natürlicher Bestandtheil enthalten ist, in kosmetischen Erzeugnissen gewissermaßen eine Ergänzung der Natur selbst. Es bildet in Folge dessen einen Grundstoff für Toilette-Zwecke, der nicht nur allen bisher erstrebten Anforderungen entspricht, sondern dieselben in vielen Beziehungen noch übertrifft.

Wir empfehlen die von uns aus **bestem Lanolin** der Herren **Benno Jaffé & Darmstädter** in Charlottenburg bereiteten

Lanolin-Creme gegen aufgesprungene Haut per Dose Mk. 2.—

Lanolin-Pomade gegen Schinnen, nicht abfettend „ „ „ 2.—

Lanolin-Creme-Seife, allen bisher bekannten Seifen für die Haut-
pflege überlegen „ Stück „ —.75

(acto 806/3 B.)

Zu haben in allen grösseren **Parfümerie-Handlungen**.

I^a Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pf. bei
5231 **W. Heymann, Metzger, Goldgasse 15.**

Lebendfrische Egm. Schellfische.

5254 **Jacob Kunz,**
Ecke der Bleich- und Helenenstrasse 2.

Erwarte heute Morgen frische

ächte Egm. Schellfische

und empfehle solche zu billigstem Preise.
5248 **C. Seel, Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.**

Frische Eier per Stück 5 Pf.

empfehle
5256 **H. Martin, Metzgergasse 18.**

Frische Eier per Stück 5 Pf., ditto **Butter** per Pfund
1 Mk. 10 Pf., **Birnlatwerge** 24 Pf.

5180 **H. Trog, Metzgergasse 19.**

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

lade heute Nachmittag und morgen Vormittag an der Hess.
Ludwigsbahn aus. Bestellungen werden dortselbst, sowie Metzger-
gasse 37, entgegengenommen. **Chr. Diels. 5264**

Frische ächte Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44**

Frischen Cablian

im Ausschnitt,

Egmonder Schellfisch

heute erwartend.

5250 **Franz Blank, Bahnhofstrasse**

Gute Pfälzer blaue, gelbe

Mauskartoffeln

liefert zu reellem Preis frei in's Haus

K. Willenbücher, Saalgasse 37
NB. Die Waare ist frostfrei.

Brandenburger Kartoffeln

in frischer Sendung bei

5263 **Chr. Diels, Metzgergasse 37**

Kleiderschränke, 2-thürig, schön und gut gearbeitet,
zu verkaufen Hochstraße 4.

Katholischer Gesellenverein.

Zur Theilnahme an dem heute Nachmittag 2 1/2 Uhr stattfindenden Zeichenbegängnisse unserer Wohlthäterin Fräulein **Anna Bartel** werden die Mitglieder hierdurch geziemend eingeladen.

Versammlung 2 1/4 Uhr im Vereins Hause.

Der Vorstand.

17 Mauergasse 17

Im kleinen Haus bei Frau Martini Wwe. sind ganz neu zu verkaufen neue und gebrauchte, guterhaltene Möbel, französische und deutsche Bettstellen mit und ohne Rahmen, Haar- u. Seegrasmatrassen, Deckbetten u. Kissen, Küchen- und Kleiderschränke, Secretäre, Kommoden, Stühle, ovale, runde u. viereckige Tische, Anstühle, Sopha's, Chaises-longues, Spiegel, Glas, Porzellan, Kaffeeservice, Tisch- u. Betttücher, Handtücher (weiße und bunte), Ueberzüge, Fensterronleaux, Vorhänge, Bilder, Uhren, Lampen u. s. w., für gewerthchaften 10 Tische, Bänke, 40 Stühlchen, auch runde Tische und ein guter Flügel. 5215

I^a Pferdefleisch

5207

M. Drete, 1 Hochstätte 1.

Ein Mitleser zum „Berliner Tageblatt“ gesucht. Alsterstraße 5, Parterre. 5228

Ein neuer, schöner Mantel sehr preiswürdig zu verkaufen. Langgasse 50, 1. Stock. 5 54

Ein weißes Confirmanden-Kleid billig zu verkaufen. Langgasse 25, eine Stiege hoch. 5214

Alte Handstraße 39 ist ein weißes Confirmanden-Kleid zu verkaufen. 5267

Eine laute Bettstelle mit Rahme, gebraucht, billig zu verkaufen. Taunusstraße 16. 5193

Ein guterhaltener Krankenwagen verziehungshalber billig zu verkaufen. Nicolassstraße 6. I. 5217

Gebrauchte Wendeltreppe zu kaufen gesucht. C. Schmidt, Schwalbacherstraße 14. 5241

Ein Ausstedschild (33 x 55 Ctm.) zu verkaufen. Ellenengasse 9, 1 Stiege hoch. 5241

Ein hochachtige Fahrfuhr ist zu verkaufen bei Friedr. Bernberger Wittwe in Bierstadt. Dasselbst sind junge Bäume zu haben. 5152

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach Schierstein die Louisenstraße No. 107 der Fräulein M. A. zu ihrem Geburtstage. — M. soll leben, der L. daneben, das Fäßchen hoch, hoch leben sie alle Drei!

Von sämtlichen Freunden und Freundinnen:

K. Sch., K. O., K. H., K. Th.

Am Sonntag den 14. d. M. wurde auf dem Wege von der Straße nach dem Rhein-Bahnhofe eine Korallenkette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5176

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches seine Lehre im Putzfach beendet hat, sucht eine Stelle in dem Fräulein. Näh. Exped. 5285

Ein Gärtnerinnen und Bonnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5281

Ein gewandtes Mädchen mit 6- und 3jähr. Zeugniß, welches die Küche versteht, empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5281

4 g. Herrschaftsköchinnen, bestens empf., 2 Herrschaftsdienner und 2 Kutscher m. 4- u. 7j. 3 f. St. d. Dörner, Friedrichstr. 36. 5286

Ein junges, properes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit und auch etwas Kochen versteht, sucht Stelle in einem kleinen, ruhigen Haushalt. Auf gute Behandlung wird hauptsächlich gesehen. Näh. Geisbergstraße 4, 2. Etage. 5277

Ein gesetztes Mädchen, das selbstständig einen Haushalt führen kann, sucht Stelle zu einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Näh. Karlstraße 28, 4. Stock. 5276

Ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz 6 im Messerladen. 5068

Ein junges Mädchen, welches englisch und französisch spricht und in Haus- und Handarbeit erfahren ist, sucht Stellung zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Kerothal 14, Ecke der verlängerten Stiftstraße. 5290

Ein solides, anständiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht z. 1. April Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adelsheidstr. 39, Part. 5240

Ein anständiger Hausbursche, welcher Gartenarbeit versteht und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten in feinerem Hause. Näh. Exped. 5275

Personen, die gesucht werden:

Für ein achtjähriges Mädchen wird eine Bonne mit besten Empfehlungen gesucht. Kenntnisse der englischen Sprache erwünscht. Meldungen Vormittags von 9 bis 11 Uhr bei dem Portier im Hotel „Zur Rose“. 5242

Ein sauberes Mädchen oder Frau findet Monatstelle; auch kann dieselbe gegen Verrichtung einiger häuslicher Arbeiten freie Schlafstelle erhalten große Burgstraße 14, 3. Etage. 5273

Eine Monatfrau gesucht Kirchgasse 22 im Seitenbau. 5282

Ein Monatmädchen wird gesucht Louisenplatz 3, 2. St. 5261

Gesucht für eine kleine Familie eine feimbürgerliche Köchin, welche selbstständig ist. Näh. im Bureau „Germania“. 5281

Gesucht: 2 Hotelköchinnen, Restaurations- und Kaffee- köchinnen, Hotelzimmermädchen, 1 sprachkundiges, feineres Stuben- mädchen und brave, tüchtige Mädchen für alle Arbeiten in großer Anzahl d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 5284

Gesucht Köchinnen für Pension und Herrschaftshäuser, sowie Mädchen für allein, Haus- und Küchen- mädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 5274

Gesucht 4 Mädchen in eine kleine Familie, 2 Küchenmädchen in Hotel- u. 1 Mädchen z. einer Dame Schachstr. 5, 1. St. 5243

Gesucht eine Küchen-Haushalterin, eine Kaffee- köchin, eine perfecte Restaurationsköchin, feimbürgerliche Köchinnen, feinere Hausmädchen, ein feineres Kindermädchen (katholisch) für auswärt. Mädchen, die kochen können, als allein, Hotel- Zimmer- und Küchenmädchen d. Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 5270

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zum 1. April gesucht Rheinstraße 67, P. 5280

Gesucht eine Köchin mit guten Zeugnissen nach auswärts durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 5248

Gesucht eine perf. Herrschaftsköchin (40 M. monatl.), 3 Zimmermädchen, 1 Fräulein, welches die feine Küche versteht, zur Stütze der Haus- frau, 1 starkes Hausmädchen, 6 Mädchen für allein und 2 Küchenmädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5281

Ein ordentliches Mädchen gesucht Geisbergstraße 10. 5269

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 5271

Gesucht ein alt Mädchen für allein zu fein. Herrschaft, ein Hotelzimmermädchen, 5 Küchenmädchen d. Dörner's B., Friedrichstr. 36.

Ein gewandter Herrschaftsdienner im Alter von 22 bis 26 Jahren gesucht d. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 5270

Ausläufer für mehrere Wochen gesucht bei J. Hertz, Langgasse 18. 5279

Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche wird gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5270

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gardinen=Ausverkauf.

Weisse Gardinen

und

Creme Gardinen,

Dessins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität
in Nesten von 2—6 Fenstern,
werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“

Großes Lager
fertiger Wäsche
für Herren, Damen und Kinder.

Sehr billige Preise. **Streng reelle Bedienung.**

Oberhemden mit Bielefelder Einsatz	Mk. 3.50,
Damenhemden aus gut. Madapolam	" 1.80,
Damenhosen aus Cretonne	" 1.80,
Bettjacken aus Piqué und Satin	" 1.80,
Kinderhemden und -Hosen in allen Größen	empfehlen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Putz-Cursus.

Erlaube mir den geehrten Damen die gefällige Mittheilung, daß der **Frühjahrs-Cursus** am 22. d. Mts beginnt und können noch einige Damen Theil nehmen. Es ist den geehrten Damen die Gelegenheit geboten, für sich und Angehörige Bedarf selbst zu verfertigen. Hochachtend

Clara Back-Glaubitz,
Mauritiusplatz 6.

5252

Möbel-Magazin

empfehlen sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,
43 Tannusstraße 43.

99

Eine gute **Gitarre** billig zu verkaufen Wegberggasse 19. 5272

Hosenträger für Knaben und Herren, eine prachtvolle Qualität, das Paar 1 Mk.
Herren-Binden, Schleifen zum Anhängen und mit Mechanik
in reicher Auswahl und den neuesten Dessins zu den billigsten Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
4840 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wollene Socken ohne Naht
in bekannter vorzüglicher Qualität
per $\frac{1}{2}$ Dutzend Mark **7.50**
in allen Grössen vorrätzig.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
Wilhelmstrasse 38.

2377

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen großen Vorrath **Kasten- und Polstermöbel** aller Art. Preis-Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den einfachsten bis zu den hochelegantesten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Garantie ein Jahr.**

4483 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Zwei kräftige **Herrschaftspferde** preisw. zu verkaufen (auch zu vertauschen)
Gastwirth Holstein.

510

Frühjahrs-Saison!

Sämmtliche Neuheiten deutscher, englischer und französischer

Paletots-, Anzüge-, Hosen- und Westen-Stoffe

sind eingetroffen und empfehlen wir dieselben zur Anfertigung nach Maas nach den elegantesten Modellen unter Garantie tadellosen Sitzens und geschmackvollster Ausarbeitung auf's Angelegentlichste.

Mäßige Preise!

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Geehrte Herren

der gemeinde-räthlichen Theater-Neubau-Commission!

Also die Würfel sollen jetzt fallen. Gestattet mir daher, in aller Bescheidenheit daran zu erinnern, daß es ein alter Plan des Gemeinderaths ist, mich zum Theaterplatz zu wählen und daß unter dieser Voraussetzung i. B. die Häuserinsel am Markt gekauft worden ist. Und warum sollte sich diese herrliche Idee nicht realisiren lassen? Die Architectur wäre keine Kunst, wenn sie auf das nunmehr ohnehin wie dazu geschaffene Terrain keinen Musentempel hinzuzaubern vermöchte! Hauptsache ist, daß wir es nur wollen!! Die Bevölkerung der Innen-Stadt, die quantitativ und qualitativ immer mehr wachsenden nördlichen und südlichen Stadttheile verlangen billige Rücksichtnahme auf eine leicht zugängliche Lage des künftigen Theaters. Und ich parire in diesem Punkt allen übrigen Concurrenten, verbürge demgemäß eher die nöthige Rentabilität, wie ich ferner auch dem geringen Mann den Genuß des Theaters mehr ermögliche. Zufahrten sind bei mir genügend vorhanden, monumentaler Luxus keineswegs geboten (siehe Mainzer Theater). Vor der breitgetretenen Feuergefahr nur keine Angst, am Wenigsten für unser neues Bürger-Palais mit seinem eisernen Dach. Fehlt's etwa an Raum für Couliissenhaus, so greifen wir doch zurück auf die Ausführungen unseres Abg. Wissmann im vorjährigen Landtag.

Alt-Wiesbaden wird sich sträuben, außer für „Nizza“, seinen warmen Damm, diese Perle der Stadt, den Projectirern zu überliefern; hierzu haben die betr. Besitzer zu Nassau's Zeiten gewiß nicht ihre werthvollen, schönen Gärten um ein Spottgeld hergegeben.

Der alte Dern (siche Garten).

In Zukunft: Neuer Opernplatz (?).

Spazier-Stöcke

empfehlte in großartiger Auswahl preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a,
5230 Ecke der Burgstraße.

Wegzugshalber billig zu verkaufen 1 fast neue französische Bettstelle mit Matratze, 1 schwarzes Schreibpult mit Drehstuhl, ein noch ganz neuer Kranken-Fahrrstuhl, 1 Krankensessel, einige Handtuchhalter und ein weißes Eierservice. Näh. Adolphsallee 51, II. 5210

Zwei 1thür Kleiderschränke (zum Abklagen), 1 nabh. Confolischränkchen, 2 Sopha's, 1 Anrichte m. Schüsselbrett, Wasserbank, Ablaufbrett und 2 eiserne Gartenstühle Umzugs halber zu verkaufen Steingasse 6, eine Stiege hoch. 5258

Eine Plüsch-Garnitur und zwei franz. Betten (Nußbaum) preiswürdig zu haben Tannusstraße 16. 5192

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wir laden zum Abonnement auf das

Frankfurter Journal

mit

Didaskalia und Handelszeitung

pro 2. Quartal 1886 zum Preise von Mk. 6.25 bei dortigem Postamt oder unserer Agentur: **P. Hahn,** Kirchgasse 51, ergebenst ein.

Die Administration des Frankfurter Journal.

Anmerkung. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten bis 1. April das Journal gratis. 5172

Si prega alla generosità bittadina è Patriotica per un Italiano povero Padre di famiglia qui residente, il quale dopo lunga malattia perdette la vista, ora si trova affatto inabile al lavoro è nella più triste posizione Chi vuol aver la bontà sottoscrivere fra i benefattori e render soccorso ha tal sventura, favorisca dirigersi presso.

G. Mattio, Marktplatz.

G. Scappini, Langgasse 4.

5247

Stroh h ü t e werden gewaschen und faconnirt bei

5170

M. Jsselbacher, Marktplatz 6.

Zum Selbstanstreichen
Delfarben in allen Nuancen,

Bernstein-Fussbodenlacke,
unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

Spiritus-Fußbodenlacke,

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,
Stahlsphäne, Parquet-Bodenwichse,

Pin sel

in allen Sorten billigst.

5189

Louis Schild, Langgasse 3.

Umzugshalber

ist Parkstraße 15, Parterre, eine schöne Gas-Zuglampe mit 3 Extra-Flammen, sowie ein Regulir-Fülllofen billig zu verkaufen. Ebendasselbst wird eine Kiste für einen Stub-flügel gesucht. 5235

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg. in 1
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

und zu früh vom Säbel Gebrauch machen lassen. Der Polizei-Commissar Meyer behauptet, der von den Teilnehmern an der Beerdigung gebildete Zug hätte der erteilten Instruction gemäß von dem Polizei-Commissar Koeppke, der denselben auf dem Wege nach dem Friedhofe zunächst überwachen sollte, aufgelöst werden müssen, weil alle Teilnehmer mit rothen Blumen demonstrirt hätten, während Koeppke erklärt, er habe keinen Grund zum Einschreiten gehabt, nachdem der Polizei-Commissar Walter-Brauer den Zug vom Sterbehause abgelassen. Hierauf folgt die Vernehmung der durch die Schussleute Verletzten.

Kunst und Wissenschaft.

— (Fräulein Cäcilie Wenz), unsere jugendliche Coloratur-Sängerin, wird sich heute als „Susanne“ in „Figaro's Hochzeit“ von der hiesigen Bühne — deren vielverheißende Hierbe die liebenswürdige Künstlerin kaum einige Monate gewesen ist — verabschieden, nachdem sie richtig erkannt, daß unter der dormaligen Leitung unserer Oper ihrem reichen Talente keine geeignete Pflege und Förderung erblühen kann. Herr Capellmeister Reih hat es, aus naheliegenden Gründen, zwar nicht erwidern wollen, daß Frä. Wenz in einer ihrer Stanz-Rollen („Rosine“, „Lucia“, „Amina“) von hier scheide, indessen auch in der zurücktretenden Parthie der „Susanne“ wird die junge Künstlerin Gelegenheit finden, uns erkennen zu lassen, wie viel wir mit ihrem Weggange von hier verlieren.

Ueber die Aufführung der „Ballade“, welche bekanntlich für diesen Monat endgültig geplant war, herrscht wieder einmal Tobtenstille, so daß es den Anschein gewinnt, als wenn man das Werk für bessere Zeiten zurückgelegt habe; wir dürften dasselbe alsdann erst nach dem großen Urlaube des Herrn Capellmeister Reih zu erwarten haben.

* (Bakteriologisches Laboratorium.) Henri de Barvine widmet eine wissenschaftliche Plauderei in „Journal des Débats“ einer Schilderung des Laboratoriums des Prof. Pasteur in Paris, und zwar sowohl der inneren Gemächer, wo das Virus gewonnen und zubereitet wird, als auch der Räume, in denen die Geheissenen warten und operirt werden. Der „Figaro“ schreibt er, „mit nur einige Meter im Geviert. Wer darin nicht Platz findet, bleibt auf dem Gange stehen. Die Harrenden, jeden Alters und jeden Geschlechtes, gehören der Provinz, sie gehören Paris an; es sind Russen, Oesterreicher, Rumänen, Italiener, Spanier in ihren Nationaltrachten; Arme, Reiche, fast gerlumpte Arbeiter, elegante Herren, Kinder, Greise, unter ihnen auch einige Aerzte, welche ihre Patienten begleiten. Ein Jeder bedient sich seiner Muttersprache; die Kinder weinen und schreien: es ist der Thurm von Babel... Im Augenblick, da wir das Cabinet des Herrn Pasteur betreten, beruhigte dieser eine russische Dame, deren Kinder gebissen worden sind, und läßt sie neben seinem Schreibtische Platz nehmen. Zugleich gibt er einer Bretonin Bescheid: „Gute Gut ist zu Ende, was thut Ihr noch hier?“ — „Nicht wohl“, sagte die Frau verlegen, „aber wie soll ich nach Hause zurückkehren?“ — „So, so, ich verstehe; in einer Stunde sollt Ihr das Nöthige haben. Lebt wohl und schreibt mir.“ Man bringt die Gläser, in denen das Virus von acht Tagen, dasjenige jedes Tages vom anderen abgesondert, gesammelt ist. Herr Pasteur hält ein Verzeichniß mit den Namen der in der Cur befindlichen Personen, deren jede zehn Tage nach einander geimpft wird, in der Hand und ruft sie selbst auf. „Die erste Serie, die zuletzt Angekommenen“, sagt er. Ein junger italienischer Arzt tritt mit acht Bauern aus der Umgegend von Bologna hervor. Diese waren erst ängstlich geworden, als sie die Kühe sterben sahen, die zugleich mit ihnen gebissen worden waren. Seitdem sind schon fast vierzig Tage verflossen. „Es ist vielleicht etwas spät“, künftige Herr Pasteur dem Dolmetscher in's Ohr. „Nun, es wird sich zeigen.“ Das Defile begann mit diesen Italienern. Professor Grancher sitzt am Tische, wo die Gläser stehen. Der Präparator wählte das Glas mit dem schwächsten, dem Virus vom 28. Februar, füllte damit ein Spritzen, das kaum einen Cubit-Centimeter enthält, reichte das Instrument Herrn Grancher, dieser stach mit der Nadel in die am Gürtel entblößte Haut des ersten Subjectes und ließ den Inhalt der Spritze in das Zellengewebe folgen. In zwei Sekunden war Alles vorüber. Unsere Augen waren auf den Geheissenen gerichtet. Seine Brauen zuckten leicht; sonst war auf seinem Gesicht weder Schmerz noch Ueberrasshung zu sehen, so ging es weiter. Auf die Italiener folgten Russen, Franzosen, auf die erste Serie die zweite. Man schöpft aus einem anderen Glase, dem vom 1. März. „Auf welcher Seite sind Sie gestern gestochen worden?“ fragte Herr Grancher den Erstnabenden. — „Rechts“, erwidert ein rüstiger Greis, der vor einer Woche gebissen worden war. — „Dann geben Sie die linke Seite!“ In einem Nu war die Operation geschehen, der Greis lächelte und ging zufrieden von dannen. Der Namensaufruf wird fortgesetzt. Dritte Serie. Glas vom 2. März. Viele Kinder und viel Geheire. Die Mütter entkleiden das Kind und das Gezeiter nimmt noch zu. Herr Grancher blickt viel Geduld und der Stich wird mit sicherer Hand gemacht. Das Geheul hört aber nicht auf. „Wir sind ja fertig“, sagt Herr Pasteur, den kleinen Geheissenen lieblosend, „Du bist sehr brav gewesen.“ Er macht eine Schublade auf, die mit Kupfermünzen angefüllt ist, legt einige Sous in die kleine Hand. „Geh und kaufe Bonbons, morgen kommst Du wieder, damit ich Dir noch mehr geben kann.“ Die Schublade ging so noch mehrmals auf und zu. Für heute ist nichts mehr zu thun. Herr Pasteur hat 10 Personen aufgerufen und Dr. Grancher von 11 Uhr 10 Minuten bis 11 Uhr 20 Minuten 70 Impfungen vollzogen.

Aus dem Reiche.

* (Parlamentarisches.) Die Reichstags-Commission für das Sozialisten-Gesetz nahm in zweiter Lesung sämtliche Anträge Dr. und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Windthorst's an, lehnte dann aber das so gestaltete Gesetz mit allen gegen 5 Stimmen des Centrums ab. Die Verlängerung des unveränderten Gesetzes auf 3 Jahre wurde gegen die Stimmen der Conservativen und Nationalliberalen abgelehnt. Die Mitglieder des Centrums erklärten aber, daß sie diese Abstimmung für das Plenum nicht blinde. — Das Branntwein-Monopol wurde im Ganzen von der Commission einstimmig abgelehnt; die Conservativen enthielten sich der Abstimmung. Nach Ablehnung der Vorlage brachten die Nationalliberalen eine Resolution ein, welche die Regierung aufforderte, in der nächsten Session eine Vorlage in Betreff höherer Branntweinbesteuerung zu machen, auch Mittel gegen den Verkauf gesundheitsgefährlichen Branntweins und gegen die Trunksucht in Erwägung zu ziehen. Diese Resolution wurde nach langer Debatte abgelehnt. — Die Communal-Commission des Herrenhauses hat sämmtliche vom Herrn Grafen Matschka-Greifenclan zu den §§. 17, 21, 25, 27, 31, 33 und 57 der Städteordnung für Wiesbaden gestellten Anträge mit großer Majorität verworfen. Nur der zu §. 30 gestellte Antrag, wonach „Gemeinberechnen nicht als Magistrats-Mitglieder wählbar sein sollen“, wurde einstimmig angenommen.

Bermischtes.

— (Ein folgenschwerer Achenbruch.) Daß Fürst Bismarck auch einmal Minister-Candidat des ehemaligen Herzogthums Aachen-Bernburg gewesen, dürfte vielleicht nur Wenigen bekannt sein. Es war zu Anfang der 1850er Jahre, als die damalige Regentin dieses Landes genöthigt war, sich nach einem neuen Minister umzusehen. Sie wandte sich an die preussische Regierung mit der Bitte, ihr aus dem preussischen Beamtenkreise einen oder einige qualifizierte Persönlichkeiten vorzuschlagen; dies geschah, und es wurde ihr außer einem königlichen Oberförster, auch der damalige Deichhauptmann Otto v. Bismarck zu Schönenhausen in Vorschlag gebracht. Beide Herren hatten auch die Einladung zur Bestimmung an einem bestimmten Tage angenommen. Auf der Reise passirte jedoch dem Deichhauptmann v. B. zwischen Halberstadt und Quedlinburg das Unglück, daß eine Wagenachse brach, durch deren Reparatur er genöthigt wurde, bis zum anderen Tage in dem Orte M. zu verweilen. Dieser Umstand kam seinem Rivalen zu Gute; denn als Herr v. B. in Bernburg eintraf, war Jenem bereits der Ministerposten zugeflogt.

— (Lucifer als Vorname.) In den Gasthäusern des Dorfes Galligen ist folgende Warnung des dortigen Ortschulzen zu Jedermanns Ansicht öffentlich angeschlagen: „Laut Bekanntmachung des k. Landraths-Amtes ist irgendwo ein Fall vorgekommen, daß Eltern ihren neugeborenen Sohn den Namen Lucifer beilegen ließen. Lucifer ist bekanntlich der Fürst der Teufel. Alle Eltern werden hierdurch gewarnt, den Kindern ferner keine Teufelsnamen beilegen zu lassen. Die k. Ständesämter nehmen solche Namen nicht mehr auf. Das Schulzen-Amte.“ Die „Königsb. Hart. Ztg.“ bemerkt dazu, daß Lucifer nicht nöthigweise der Teufel zu sein braucht. Als der Teufel noch ein Engel war, trug er den Namen Lucifer, d. i. Lichtbringer, und aus den arabischen Wörtern ist der fromme Bischof Lucifer von Cagliari bekannt, der dem Athanasius tapfer gegen den Arianismus beistand.

— (Tollwuth-Impfung.) In Paris trafen kürzlich 40 Bauern aus der Umgegend von Smolensk unter der Führung eines russischen Stabsarztes ein, welche von einem wüthenden Wolf gebissen worden sind und sich nun in der Pflege Pasteur's befinden. Alle sind von dem Thiere, das zahm im Dorfe herumkriechte, bis es von einem toten Hunde gebissen worden war, jämmerlich zugerichtet worden und drei der neu Angekommenen mußten sogleich in dem „Hotel Dieu“ zu Bette gebracht werden. Von dem Wolfe, der das Unheil angerichtet hat, wird erzählt, er wäre ganz jung nach dem Dorfe gebracht, gezähmt und mit solcher Anhänglichkeit behandelt worden, daß, als der tolle Hund ihn gebissen, sein Herr sich nicht entschließen konnte, ihn zu erlegen, sondern ihn damit begnügte, den Wolf in eine Scheune einzusperren, von wo er aber des Nachts ausbrach und in der Morgenfrühe über die ersten Vorübergehenden herfiel.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Mit wenigen Pfennigen täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Mitanbrang, Appetitlosigkeit u.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 4800.) 317

Für Reconvallescenten nach acuten Infectionskrankheiten (Typhus, Scharlach, Diphtheritis, Lungenentzündung u.) empfiehlt sich an Stelle des Kaffees und Thees der Gebrauch des reinen entöltten Cacao's, der einmal die schädlichen narkotischen Wirkungen jener nicht hat, andererseits aber wegen seines hohen Gehaltes an Proteinstoffen gerade für Schwächezustände von nicht zu unterschätzendem Nährwerth ist. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmack sein und ist holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die seit-
herige Acciseordnung der Gemeinde Dohheim am 1. April d. J.
erläßt und mit diesem Tage eine neue Acciseordnung in Kraft
tritt. Exemplare der neuen Acciseordnung für die Gemeinde
Dohheim sind bei der Gemeindefasse dahier zu haben.
Dohheim, den 2. März 1886. Der Bürgermeister.
Heil.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9
und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden in dem Hause

Tannusstrasse 51, Bel-Etage,

1 Garnitur (brauner Riß), Sopha, 1 Sessel,
6 Stühle, 1 Garnitur (grüner Plüsch), 1 Sopha,
1 Sessel, 6 Stühle, 1 Secretär, 3 Kleiderschränke,
1 Spieltisch, 1 Spiegel-Etagère, 1 Etagère,
Büffet (Eichen), 3 complete französische Betten,
2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 viereckiger
Goldspiegel, 2 viereckige, nußbaumene Spiegel,
2 Kommoden, 1 Bettstelle mit Rahme, 1 eiserne
Bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Duzend Christofle-
Gabeln, Löffel und Messer, 1/2 Duzend Dessert-
Messer und Gabeln, 1 Vorlegelöffel, 5 Thee-
löffel, 4 Oelgemälde, 3 gutgehende Standuhren
u. dergl. m.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

308 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Ich habe mich als praktischer Arzt und Specialist für
Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten
dahier niedergelassen.

Wohnung: **Adolphstrasse 16.**

Sprechstunde: 9—11 1/2 Uhr Vormittags.

2827 **Dr. med. C. Goetz.**

Ich wohne von jetzt an

Rosenstrasse 5.

Dr. Meurer,

Augenarzt.

4821 **Specialität für Massage und Wasserbehandlung**
von **H. Rühl, Masseur, 5 Röderstrasse 5**, approbirt in
Bonn bei Professor **Dr. von Mosengeil.** 4888

Geschäfts-Verlegung.

Da ich mein Tapezier- und Möbel-Geschäft vom
1. April ab nach

4 Mühlgasse 4

verlege, so verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Möbel
zum Selbstkostenpreis.

Ich habe noch ca. 50 vollständige Betten, Matrasen,
Federn, Garnituren, Kanape's, Chaises-longues, Kleider-
und Küchenschränke, Wasch- und Nachttische, Kommoden, ovale
und viereckige Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. vorrätig und
gebe dieselben wie vorher gegen monatliche oder vierteljährliche
Zahlungen ab.

4758 **Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37,**
vom 1. April ab Mühlgasse 4.

Auszüge werden per Federrolle pünktlich und
billig ausgeführt. Bestellungen werden
Poststraße 15 entgegengenommen. 5103

Nur Rothe Kreuz-Loose.

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziffern sich auf 60,000 Mk.
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen
durch den alleinigen General-Debit **F. de Fallois,**
Langgasse 20, Wiesbaden.

Mk. Ziehung findet am 27. April im Königl.
Reg.-Gebäude in Wiesbaden statt. 1421

Für Haus & Küche.

Kinderpulte, Notenständer,
eiserne Bettstellen für Erwachsene
und Kinder von Mk. 7.50 an,
Treppenleitern, Treppenstühle,
Blumen- und Waschtische,
Familien- und Tafel-Waagen,
Fleischhack- u. Reibmaschinen,
Mangel-, Wring-, Wasch-
Maschinen etc., Brodschneid-Maschinen
und Brodhobel, Messer-Putzmaschinen
in solidester Ausführung billigst bei

Justin Zintgraff, Bahnhofstrasse 3 & 5.

Inhaber: **Hesse & Hupfeld.** 22774

Central-Hotel-Restaurant.

Original-Salvator-Bier

aus der

Zacherl'schen Brauerei

in München.

5024

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbar-
schaft zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft
Häusergasse 5 übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die werthen Gäste mit
einem vorzüglichen Glas Lager- und Exportbier zu bedienen.

Außerdem empfehle einen sehr guten Wein, schon von
20 Pfg. an per 1/4 Liter, sowie guten Mittagstisch von
40 Pfg. an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

4808 Achtungsvoll **J. Weyer.**

Neuwieder Export-Bier

(hell und
buntel)

aus der Brauerei der **Brüdergemeine** eingetroffen.
Dasselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk
anerkannt.

Alleinige Niederlage in der Export-Bierhandlung von
Heinrich Faust,

4444 **33 Wellstrasse 33.**

Verkaufsstellen in der Delicateffen-Handlung von **Carl**
Weygandt, Rh.-instrasse 33, und Jac. Vieth, Mauergrasse 19.

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu
haben Diebricherstraße 17. 15595

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miethe.) 110

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung Deckbetten, Plumeaux, Kissen,
Kinderbetten, Federn und Daunen, sowie Zwisch, Barchent
und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.
1722

Löffler & Schmitt.

Gardinen-Wascherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende Gardinen-
Wascherei bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Die Gardinen werden in weiß und crème wie neu gewaschen
und auf dem Spannrahmen getrocknet.

4712 **C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7.**

Gardinen-Wascherei.

Gardinen, weiße und crème, werden gewaschen, auf der
Spannrahme getrocknet und wie neu hergestellt; auch
werden gewaschene Gardinen zum Aufspannen angenommen
Kirchhofsgasse 10, 1 Stiege hoch. 4917

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3082 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie,
sowie Anfertigung diebstahlsicherer
Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisberastrasse 7.**

Stahl-Lager.
Complete Werkzeuge-Einrichtungen.

H. Hommel, Mainz.
Anerkannte höchste Leistungs-
fähigkeit in besten, garan-
tierten qualitäten, billigen
Preisen, reeller Bedienung.
Gratversand von 22
verschiedenen illustr.
Preislisten.

Durch Abgabe kleiner quan-
titäten & Postpaquetversand
günstig. Einkauf L. Federmann.

REISHAUERS
Werkzeuge.

Verkauft der besten u. amerik. Werkzeuge
für Drehschleifer, Mechaniker, Schreiner,
Schlosser, Schmittische Maschinen, Zimmerleute.

Gänzlicher Ausverkauf

in Porzellan, irdenen und feuerfesten Kochgeschirren
zu bedeutend billigen Preisen wegen Aufgabe
des Artikels.

3773 **Wilh. Hölper, Bahnhofstraße 5.**

2 num. Partierreplage (10 Vorst.) abzugeben. Nah. Exp. 4708

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. -Spannerei (weiss und crème).

Die geehrten Herrschaften mache ich ganz besonders auf-
merksam, daß Gardinen und Rouleaux nicht wie gewöhnlich
gebleicht, wodurch feinere Gardinen in den meisten Fällen
beschädigt werden, sondern durch das Spannen auf Rahmen
nicht im Geringsten leiden, und kaum von neuen Gardinen
unterscheiden sind. Achtungsvoll

Fran Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
Vom 1. April ab Mühlgasse 4. 470

Porzellan-Ausverkauf.

Verkaufe eine große Parthie

blaue Zwiebelmuster

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Rathmann,

7 Kirchhofsgasse 7.

4185

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen
Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salon-
Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen
Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung.
bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz
erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

15 Mauergasse 15.

2344

Mauergasse 14, 1 St. h.,

werden wegen Geschäftsverlegung und Aufgabe des Möbelaus-
sammliche vorhandenen Möbel, als: Mehrere Plüsch-
Garnituren (in oliv, roth und braun), ein Divan, zwei
elegante Sessel, drei französische Betten mit Span-
rahmen und Koffhaar-Matrassen, prima Bettdecken,
Kuchbaumene und tannene Nachtschränken, mehrere Spiegel,
Sopha-Vorlagen, sowie eine neue Marquise (Vorderplatz,
2,50 Meter groß) zu und unter dem Selbstkostenpreis an-
verkauft.

Jos. Bindhardt, Tapezirer. 470

Möbel-Verkauf.

Kirchhofsgasse 7 sind sehr billig zu verkaufen: Sopha-
Chaises-longues etc., vollständige Betten jeder Art, sowie
einzelne Theile unter Garantie für solide Arbeit. Auch werden
dieselben gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben.

4043

Ph. Lauth.

Da die Wohnung Adelhaidstraße 35, Bel-Etage
bis zum 20. d. Mts. geräumt werden muß, so werden
die noch vorhandenen Möbel, als: 1 Plüsch-Garnitur, 1 Buffet,
1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle, 1 Herrenschreibtisch, 1 Secretär,
1 Verticow, 2 compl. Betten mit hohen Häupten, Trumeau-
spiegel, ovale und viereckige Spiegel, Kommoden, Consolen,
2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Küchen-
schrank, Tische, Stühle, Teppiche, Vorhänge, Original-Delemé-
und dergl. zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Polstermöbel-, Bettwaaren- & Decorations-Geschäft

von **C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,**

4 Häfnergasse 4,

empfiehlt fertige Polster-Garnituren und Betten
bester Ausführung zu den billigsten Preisen. Galleries
Knöpfe in großer Auswahl.

MATICO-INJECTION
von GRIMAULT & C^e
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3635
315

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
la weiße Kernseife	30 Pfg.	29 Pfg.
la hellgelbe Kernseife	29 "	28 "
la gelbe Kernseife	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine **Crystall-Soda** p. Pfd. 5 Pfg.,
sowie sämtliche **Waschartikel** zu den billigsten
Preisen empfiehlt

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Für Fußboden-Anstriche

empfehle:

Farben in allen Farben, fertig zum Anstrich,
Spiritus- und Bernstein-Fußbodenlacke,
Leinölfirnis etc., sowie
Parquetboden-Wichse (weiß und gelb),
Eiselpäne etc. etc.

H. Roos,

Farbwaarenhandlung, Metzgergasse.

Das

Asphalt-Geschäft von Mauss & Meier,

11 Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten
mit bestem natürlichem Material bei solider Ausführung
zu vollen Preisen, sowie in Dachbedeckungen mit bestem
Bisement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.
Verkauf von Dachpappe. 1815

Woh zu verkaufen Taunusstraße 5, II.

Kannich, 1 Schreibtisch, 1 Ripssoffa, 6 Roh-
röhle, 1 broncirte, eiserne Bettstelle, 1 Kophaarmatratze
mit Keil, kleinere Spiegel, einiges Porzellan. 4061

Umzugshalber zu verkaufen Taunusstraße 5, 1 Stiege hoch,
mehrere gut erhaltene Möbel in Mahagoni und Nußbaum,
sowie ein Kinderbett mit Matratze. Anzusehen nur Nach-
mittag zwischen 1 und 2 Uhr 4089

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
zu verkaufen. **R. Schmitt, Friedrichstraße 13** 141

Ein schöner, großer und solid gearbeiteter **Eisenschrank**,
für ein **Hotel oder Restauration**, ist preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 7 bei Metzger Frankenbach. 3483

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Klotter, sowie
Kiefern-Anzündholz per Centner Mk. 2.20 oder in Säcken
à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle **sämtliche**
Sorten Kohlen von den renommiertesten Becken in
Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und Centnern unter Zu-
sicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Kerstraße 17. 104

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt. empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiebrich, den 24. Februar 1886. 2741

Zimmerpäne sind fortwährend zu haben
bei **Gebrüder Müller,**
Dohheimerstraße 51. 2641

Umzüge mit Möbelwagen und Rolle übernimmt
P. Blum, Moritzstraße 9. 4234

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde,
Dohheimerstraße 24. 5.00

Schulbücher

für die mittl. und oberen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums
wegen baldiger Abreise **sofort** billigt zu verkaufen. R. Exp 4690

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Stadt.
Pfandscheine w. aut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 4984

Chaise-longue. n. f. 50 Mt. u. of Wichelsb. 9, 11, L. 4117

Eine id. **Chaise-longue** sehr bill. zu verk. Kirchg. 7. 4844

Für 130 Mark ist ein eleganter **Herren-Schreibtisch**
zu verkaufen Taunusstraße 16. 4.04

Ein schönes **Kanape** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 4843

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohhacke 6 Mt., Deck-
betten 16 Mt., Kissen 6 Mt. zu verkaufen Kirchgasse 7. 4044

Neue **Küchen- und Kleiderschränke**, sowie **Bettstellen**
zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Ein gebrachter **Cassenschrank** alterer Construction preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 4. Hinterhaus. 5042

Verschiedene Hausgeräthe, Bett, Stühle, Schränken,
ein Kochofen etc., sowie verschiedene Bilder (Stahlfische) und
eine Wanduhr w. Umzug billig zu verk. Karstr. 9, 1 St. l. 4981

Eine leichte **Federrolle**, passend für Bierhändler, Metzger
und dergl. zu verkaufen Helsenstraße 3. 4833

Ein sehr leichtes **Federrollchen** für ein kleines
Pferd sucht **sofort W. Brückel in Eltville.** 5026

Zwei **Erkerfenster**, 2,68 hoch 0,92 breit, mit Rahmen
und Rollläden zu verkaufen Kirchgasse 10. 4787

Eine **Einrichtung für ein Glaschen-Bier-Geschäft**,
als: 1 Patent-Abfüll-Apparat, 1 ditto Korkmaschine, Schwent-
bütte, 1 große Parthie Bierflaschen etc. etc., billigt abzugeben
1 Schwalbacherstraße 1 im Gkladen. 3817

Eine guterhaltene **Schiefbude** ist billig zu
verkaufen. Näh. Expd 4201

500 Bierflaschen zu verkaufen Dohrstraße 24. 5040

Eine große **Dundehütte** zu verkaufen Nän. Fried 4586

Dompaffen,

2 Vieder sinand, billigt abzugeben Hochstraße 31. 4477

Zu verkaufen ein **achtjähriges Pferd** zu jedem
Gebrauch Näheres Expedition. 4702

Ein Pferd (von drei die Wahl) zu verka fen
Metzgergasse 8. 4721

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Nur noch einige Tage

Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preis:

Herren-Gravatten, Gravatten-Nadeln, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Schirme, Unterjacken, Handschuhe, Cavalliers.

3823

Webergasse
No. 3.

Geschwister Scheu,

Webergasse
No. 3.

Kirchgasse
47,

Ausverkauf

Kirchgasse
47,

der

HAVANA - COMPAGNIE

wegen **gänzlicher Geschäfts-Aufgabe** zu bedeutend ermässigten Preisen.Dasselbst ist eine **Theke, Lüster, Pulte** u. s. w. zu haben.

3150

Von heute an befindet sich mein **Geschäftslocal**

21 grosse Burgstrasse 21.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass ich mein **Waarenlager** **bedeutend vergrössert habe** und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

L. Strack, Herrnschneider.

4805

Strickbaumwolle,

deutsche und englische, äusserst billig,
empfiehlt

Conrad Becker,

2629 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Namen-Stidereien,

von den einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm, sowie das Säumen und Sticken ganzer Ausstattungen werden fortwährend billigt ausgeführt. Muster liegen zur Ansicht offen. Auch wird jungen Damen Unterricht erteilt:

3560 Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.

Schlafdivan, Krankenstuhl, Schulbank, Kinderbetten, Tische, Bücherreale, Nähmaschine, komplettes Reitzeng, Kleider zu verl. Elisabethenstrasse 4, Part. 5105



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist **eigener** Anfertigung. 4806

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Spitzen und Gardinen

in jedem Genre, Handschuhe, Herren-Gravatten von Wäschstoff, **Ganzen** werden sorgfältig gewaschen.

3551 A. Katerbau, Langgasse 17, II, Eing. Thorbogen.

Zurückgesetzt!

Circa 150 vorjährige Kinder = Paletots

jeder Größe (für Mädchen) verkaufe per Stück Mt. 5.— (gewöhnlicher Preis Mt. 15—20).
Gleichzeitig empfehle mein Lager in fertigen neuen Kinder-Paletots vom einfachsten bis zum elegantesten Genre und zwar im Preise von Mt. 2.— bis 45.— das Stück.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.



Zeichmarke.

4053



Geschäfts-Verlegung.



Von heute ab befindet sich mein Geschäft

4 grosse Burgstrasse 4

und zeige ich zugleich den Empfang einer großen Sendung **Elsässer Neuheiten** an.

Elsässer Zengladen von Karl Perrot

(aus Elsass).

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in
englischen Vorhängen,
abgepaßt und im Stück, zu billigsten Preisen.
Sämtliche Vorhänge sind mit Schnur
eingefaßt! Keine Parthiewaaren.
Bl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

Schürzen,

schwarz und farbig, in schöner Auswahl sehr billig bei
Georg Wallenfels, Langgasse 32.

Gardinen,

weiss, crème und bunt,
sowie Rouleauxstoffe empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse No. 45. **A. Schwarz,** Ecke des
Mauritiusplatzes,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaarenladen.

Eine große Auswahl **Corsets,** acht Fischbein
und Uhrfeder,
sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt billigt
Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Acht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
acht Max Hauschild's Estremadura,
acht englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Gelegenheitskauf

von

billigen Frühjahrs-Mänteln

33 1/3 % unter Preis.

Nur 14 Tage lang.

Um Raum zu gewinnen für den fort-
währenden Eingang von

Neuheiten

für die

3341

Frühjahrs-Saison

verkaufe eine Parthie der schönsten

Regenmäntel, 1/3 Theil

Jaquets, billiger

Umhänge, als

Kindermäntel, frühere Preise.

Nur neue Façons und gute Stoffe.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5.

Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 und 6 Mt., Seegras-
Matrassen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt.

4993

H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

CONDENSED BEER

bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenranke und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

Bestandtheile und verdankt seine Wirkung als mildes Schlafmittel dem Gehalte an Hopein, dem narcotischen Alcaloide des Hopfens.

CONDENSED BEER

täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt erwiesenermaassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloral etc., zu haben. Condensed beer beschleunigt in allen Fällen die Genesung nach schweren Krankheiten; es ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ trägt. Preis per Flasche in Carton 90 Pfennige.

CONDENSED BEER

enthält nach den Analysen des Geheimen Hofraths Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden in 100 C. C. im Durchschnitt 42.22% Extractivstoffe und 24.01 Alcohol. Die Extractivstoffe umfassen alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form. Condensed Beer enthält naturgemäss auch die Hopfen- in allen Fällen die Genesung nach schweren Krankheiten; es ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ trägt. Preis per Flasche in Carton 90 Pfennige.

in allen grösseren Apotheken.

Engros: Fr. Riedel, Berlin W., Friedrichstrasse 173.

J. M. Andreae, Frankfurt a. M.

Geyer & Schumann, Leipzig. (F. à 118/1 86.) 326



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cnos, herber Weisswein . .	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, .	2	" "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, .	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Wiesbaden,
2 Weilstraße 2.

3544.

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Henrich's Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von

1111 **Wilh. Loos, Balamstraße 1.**

Raffinade	Feine Kölner Raffinade im Brd. p. Pfd.	31 u. 33 Pf.
	„ im Anbruch „	33 „ 35 „
	egale Würfel „	34 „ 38 „
	gemahlene „	32 „
	Griesraffinade „	33 „
	Puderzucker „	36 „
	Crystallzucker „	36 „
	türkische Pflaumen „	16, 20, 25, 35 u. 40 „
	Kirschen 30 Pf., Mirabellen „	40 „
	amerik. Magnolia-Aepfel „	40 „
	Gemüseendeln „	28 u. 32 „
	ächte Eierendeln „	40 „ 50 „
	prima Macaroni „	p. Pfd. 42 „
	ditto Bruch „	32 „

sowie alle sonstige Colonialwaaren billigt, mindestens gleich jeder billigen Concurrenz empfiehlt

2774 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

Täglich frische Eier

zu haben Moritzstraße 15, Parterre rechts.

5148

August Helfferich,

Specialität:

20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem, delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter Methode täglich frisch gebrannt.

8 Bahnhofstraße 8.

vorm. A. Schirmer.

Gegründet 1816.

Adolf Wirth,

Gebrannte Kaffee's

à Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.00.

Niederlage der candirten Kaffee's von **Robert Koux** in Frankfurt a. M. à Mk. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80. 1124

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Täglich frisch gebrannt.

Eigene Brennerei.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Butter- und Eier-Geschäft befindet sich jetzt

15 Neugasse 15,

Gasthaus „Zum Mohren“.

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4370

J. Rathgeber.

Brod-Lieferung.

5149

Die jährliche Lieferung von 6—8000 Kgr. Roggenbrod soll vergeben werden. Off. sub „Brod“ an die Exped. erbeten.

Curhaus zu Wiesbaden.Freitag den 19. März Abends 7^{1/2} Uhr:**Extra-Concert.**

Mitwirkende:

Fraulein **Minor**, Grossherzogl. Hofopernsängerin aus Schwerin
(Alt), **Günther Freudenberg** aus Wiesbaden (Piano)
und das

auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester**
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Die verehrlichen **Abonnenten des Concert-Cyclus** erhalten an der **Tageskasse bis Mittwoch den 17. März Abends 6 Uhr** gegen Abstempelung ihrer resp. Concertkarten **Billets für ihre seitherigen Plätze** zu folgenden ermässigten Preisen:

I. reservirter Platz: **2 Mk.**; II. reservirter Platz: **1 Mk. 50 Pfg.**;
nichtreservirter Platz: **1 Mk.**

Die gegen Vorzeigung der resp. Concertkarten für **nicht-reservirte Plätze** gelösten Billets gelten **nur für den Saal**, nicht für die Gallerie.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz: **3 Mk.**; II. reservirter Platz: **2 Mk.**; nichtreservirter Platz: **1 Mk. 50 Pfg.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,**33. Jahrgang,**

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Besteere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche ausserdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beschreibung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Beisehen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt **3 Mk. 50 Pf.** pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur **15 Pf.** pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1886.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Ein schönes Renntier-Geweih

(schädelst) zu verkaufen. Näh. Exped.

3899

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, Albrechtstrasse 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Umzüge mittelst Rolle. Näh. Nerostrasse 29, 2 Tr. 3609

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9.

98

Brasil.

1783

Eine vorzügliche, rein Brasil-Cigarre zu
Mk. 5 per 100 Stück empfiehlt

45 Langgasse. A. F. Knofel, Langgasse 45.

Rauchtabake

von **Wilh. Ermeler & Co.**, Berlin,
Herm. Oldenkott jr. & Co., Emmerich,
G. B. Heydeman, Emmerich,
Joh. Dl. Haas, Dillenburg,

empfehlen
4761

B. Cratz,
Cigarren-Handlung, **Michelsberg 2.**

Rollschinken, mild gefalzen, in ganz vorzüg-
lichem Geschmack, empfiehlt per
Pfund **1 Mark**

5050

Jean Weidmann, Michelsberg 18.**St. Münsterer Bienenhonig**

per Pfund **60 Pfg.** empfiehlt **W. Jung**,
5046 Ecke der Adelhaidstrasse u. Adolfsallee.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, per Stück **7 Pf.**, im Duzend **6 Pf.**
in der Material- und Farbwaren-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,
5008 Adelhaid- und Dranienstrasse-Ecke.

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwiebad.

Der alleinige, bestrenommirte Zwiebad von **J. F. Pauly**
in Friedrichsdorf ist zu haben **Michelsberg 14.** 19972

Feine Speise-Kartoffeln: Biscuit, Branden-
burger, Daber, Mauskartoffeln, Pfälzer, bei
1051 **F. Strasburger**, Kirchgasse 12.

Bellrichstrasse 20 sind nichtblühende Frühkartoffeln,
Dickwurzfamen, Gersten- und Weizenstroh, sowie gute
Eckkartoffeln zu haben. 1277

Webergasse 46, 1 Stiege hoch, werden neue
Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt, sowie
alte Kleider gründlich ausgearbeitet und chemisch gereinigt.

Wolle wird geschlumpft Jahnstrasse 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 75

Ein fast neues **Pianino** billig zu verkaufen **Karlstrasse 32**
im 1. Stock. 4273

Zwei vollständige **Betten** billig zu verkaufen bei
4995 **H. Gassmann**, Ellenboengasse 6.

Billig zu verkaufen **Betten, Sopha's, Kleiderschränke**,
Küchenschränke, Kommoden u. s. w. **Kirchgasse 22, 2 St 4365**

Umzugehalber zu verkaufen ein einthürig. **Kleiderschrank**,
ein **Kanape, Stühle, ovaler Tisch, Waschtisch** etc. etc.
Kleine Webergasse 13, 2. Stock. 5051

Die **Möbel** aus 4 Zimmern nebst **Küchengeräthe** sind
aus der Hand zu verkaufen **Taunusstrasse 51, 1 St. h.** 4559

Ein feiner, nussbaumpol. **Spiegelschrank** sehr billig zu
verkaufen **Webergasse 39, 1 Stiege hoch rechts.** 4363

Gartengeländer u. s. w. fertigt billig an **L. Debus**,
Hellmundstrasse 43. 4722

Zur Aufklärung.

Um das Publikum vor der Täuschung zu bewahren, als sei die Bel-Stage Adelhaidstraße 35 von einer Herrschaft bewohnt gewesen, welche wegen Wegzugs ihre Möbel verkaufen will, theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß Herr Auctionator Reinemer diese Wohnung bisher inne hatte und daß die in der Annonce-No. 308 dieses Blattes ausgetretenen Möbel von Letzterem zu diesem Zweck in diese Wohnung geschafft worden sind.

Die Vorstände der 4772 Schreiner- und Tapezirer-Innungen.

Ein halbes Abonnement nummerirtes Parterre sofort
abzugeben Webergasse 14 im Laden rechts. 4938

I b i d a.

Novelle von Carl Bömers.

(4. Forts.)

Friederun richtete sich empor, mit weit aufgerissenen Augen starrte sie den Bischof an, dann sank sie zurück in den Stuhl, presste die Hände an die fiebernden Schläfe und stöhnte. Und dann rann es leise und zögernd von ihren Lippen.

„Seid ein kluger Mann, versteht in dem Menschenantlig zu lesen, wie in einem Schuldbuche und habt das Rechte getroffen. Wisst, — meine Schuld ist groß,“ schrie sie jammernd auf, „zu groß, als daß sie mir könnte vergeben werden.“

„Größer als Menschen denken, ist die himmlische Gnade,“ tröstete Meinwerk.

„Gnade,“ — begann jene, „gewiß und wahrhaftig, ich habe sie nöthig, damit der Wurm ersterbe und die Flamme erlösche hier innen. Und nicht für mich allein bedarf ich der Gnade,“ setzte sie heiseren Tones hinzu, „auch für ihn, der hier mein Ehegemahl gewesen, für Heribert, der in seiner Sündenschuld dahingefahren ohne Reichte und Absolution. Auch für ihn will ich beichten, spät, zu spät, vielleicht hinkt das Bekenntniß seinen Thaten nach, dennoch will ich reden, damit Ihr mein Geschenk nicht ausschlagt, und mein Sohn der Unseligkeit seines Vaters nicht theilhaftig werde.“

Sie schwieg, sinnend stützte sie den schweren Kopf mit dem aufgestemten Arme, und ein Bittern übersog ihre Glieder. Voll Theilnahme ruhte des Bischofs Auge auf dem gebrochenen Weibe.

„Ihr habt ihn nicht gekannt, meinen Heribert,“ fuhr Friederun fort, und die Worte, welche bislang müde von den Lippen sich geschlichen, klangen jetzt erregt. „Ihr habt ihn nicht gekannt, hochwürdiger Vater, und hättet Ihr ihn gekannt, Ihr wäret seiner nicht froh geworden, wie er auch mir kein Glück gebracht hat. Wenn die Halsungen allzeit, wie man sagt, ein wildes, trostiges Geschlecht gewesen, Heribert hat sie allesamt überboten an Rauheit und gewaltthätiger Hand. Selten war er daheim, in blutige Händel verstrickt oder von den Großen des Reiches geworden, trieb er sich draußen umher und nur, wenn er schwer wund geworden war, trugen ihn mir die Knechte hierher über die breite Haide, zur Pflege in lang andauerndem Siechthum. Es war kein leichtes Spiel, den angeschossenen Eber zu pflegen, aber ich trug die Bürde, die er mir auferlegte, wenn mich auch oft Unwille und Kleinmuth überliefen. Heribert's Leib wurde zerschunden und zerstoßen bei solchem Treiben, aber sein Gut gedieh von Jahr zu Jahr mehr, immer weiter dehnte der Hof sich aus, er

verhandelte die schimmernden Kleinodien, die er heimbrachte, und kaufte Wiesen und Weiden; wie er aber die Kleinodien erworben, das sagte er nicht; es waren Giborien und Patenen von Gold und Silber darunter, die auf den Altären gestanden haben mußten, — ich will meinen Sohn rein halten von dem Besitz, der auf solche Art gewonnen, er würde den Segen nicht ernten, sondern den Fluch von solcherlei Gut.“

Erschöpft hielt sie inne, ihre trockenen Lippen brannten, sie begehrte zu trinken, und Meinwerk bot ihr den Krug.

„Seid Ihr fertig mit Eurer Erzählung?“ fragte er freundlich. „Gertig,“ versetzte sie. „Wollte Gott ich wäre es, aber das was mir das Herz zumeist beklemmt, kommt noch.“

„Wir hatten einen Sohn,“ berichtete sie weiter, „Widufind hieß er, mein Aeltester, und schlant und kräftig war er emporgeschossen, wie die grüne Hasel im Walde. Siebzehn Jahre war er alt, als Heribert ihn mitnahm auf Heerfahrt, weit hinweg nach dem Norden, an die See. Wohl flehte ich ihn an, er solle mir den Sohn lassen, denn mir bangte um Widufind daß im Kampf und Meersturm unter den harten Nordmännern ihm Leib und Seele verdürben. Heribert lachte und that, was ihm gut dünkte. Jahrelang waren Beide fort, dann brachte er mir den Sohn zurück; frisch und gesund war Widufind freilich geblieben, aber sein Gemüth war verwildert, er war ein Weinschwelz geworden und prahlte gleich seinem Vater mit den üblen Thaten, die sie auf ihrem Zuge geübt. Heribert gefielen Wesen und Gesinnung des Sohnes, die mir Kummer erregten, ohne Maßen. „Mir gleicht er jetzt und nicht Dir,“ sagte er, „wie ich ihn haben wollte, ist er gezogen, nicht ein Pfaffenknecht, sondern ein echter Wodansgeselle ist er geworden, der einen mächtigen Jutraus richtig sich zungen und richtig wieder verschlafen kann. Bald nach der Heimkehr starb Heribert, und Widufind setzte, trotz meiner Ermahnung, das Leben fort, wie es dem Vater gefallen. Noch hatte ich die Wirthschaft des Hofes, und weil mein Erstgeborener untüchtig und unlustig, sein Gut zu verwalten, zog ich einen ferngradigen Verwandten zu mir, der hieß Charietto, war ein höflich gebildeter Mann, wußte liebliche Weisen auf der Harfe zu spielen und bethörte mich gänzlich den Sinn mit seiner holdseligen Kunst.“

Der Bischof stieß einige unverständliche Worte zwischen den Zähnen hervor, er mochte an seine Mutter Athela denken; als Friederun überrascht und fragend ihn anschaute, sagte er: „Ich wollte Euch nicht unterbrechen, fahrt nur ruhig fort.“

„Dies ist ein Aergerniß,“ bekannte jene, „ein einziges, aber schweres, welches ich dem Sohne gegeben in all' meinen Tagen, daß ich die sündliche Flamme nicht erstickte, da es noch Zeit war, obgleich ich klar erkannte, wie er mir um meines heimlichen Bundes willen zürnte, und wie ihm der Groll am Leben nagte. Zu einer mondclaren, lauen Sommernacht saß ich mit Charietto im Gärtlein; still war es ringsum, im Haus und Hof schlief das Gefinde, und durch die ruhige Luft mußte Widufind der Harfe Getön vernommen haben. Plötzlich stand er vor uns, in leidenschaftlichem Borne riß er die Harfe an sich, er zerstückelte sie an dem Steintisch, und nun ergoß sich die Fluth schonungslos höhrender Rede über uns von seinen Lippen, die in Haß und Weinrausch bebt. Ich war ihm entgegen geeilt, ich faßte seinen drohend gehobenen Arm, er stieß mich zurück, riß sein Schwert von der Seite, und drang auf Charietto ein, dann brach er mit dumpfem Aufschrei zusammen. Charietto war ihm zuvorgekommen, er hatte ihm sein Gürtelmesser behende in das Herz gesteckt. Noch in derselben Nacht verscharrte er meinen Sohn drüben bei den dunklen Tannen, am anderen Morgen hieß es, Widufind sei nicht heimgekehrt, alles Forschen war vergeblich, und bald war er vergessen, von Allen vergessen, nur nicht von mir und Charietto; den litt es nicht mehr in der Gegend, er sagte den Leuten, er wolle Widufind suchen, zog fort und ist nicht wiedergekehrt. Das ist Alles, hochwürdiger Vater, es ist genug, übergenug, zuviel.“

fuhr Friederun fort und verhüllte ihr Antlitz, „nehmt den Hof, nehmt ihn hin, aber noch eines, — eine Gnade müßt Ihr mir erzeigen, — drüben unter den Tannen ist eine, es steht ein kleines, kleines Kreuz daran eingeschnitten, — ich habe es selbst eingegraben, so sauer es mir wurde, — da — laßt sprennen mit Weihwasser, wenn ich todt bin und spricht den Heilsegen über dem Grabe.“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung,

betr. das Musterungs-Geschäft 1886.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft im **Stadtkreise Wiesbaden** findet am **29., 30. und 31. März**, **1. und 2. April** statt und zwar kommen am **29. März** die **1864** und früher Geborenen, erstere einschließlich des Buchstabens **S.**, am **30. März** der Rest der **1864** Geborenen und die **1865** Geborenen bis einschließlich des Buchstabens **J.**, am **31. März** der Rest der **1865** Geborenen und die **1866** Geborenen mit den Anfangsbuchstaben **A. und B.**, am **1. April** die **1866** Geborenen mit den Anfangsbuchstaben **C. bis incl. L.**, am **2. April** der Rest des Jahrgangs **1866** zur Vorstellung. Am **3. April** findet die **Losung**, sowie die **Classification** der Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten 1. Classe statt.

Wer seine Los-Nummer selbst ziehen will, hat im Losungstermine zu erscheinen; für die Nichterfahrenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission gelooft.

Die Gesuche um Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst werden an dem Tag, an welchem die Reclamirten zur Vorstellung kommen, nach Beendigung der Musterung vorgebracht. Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Dienstunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, zugegen, oder im Fall sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ein ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann. Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgestellt, so muß es beglaubigt sein.

Die Ersatzpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr Morgens im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, im sauberen Anzuge mit einem reinen Hemde bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen. Stöße dürfen in das Musterungslocal nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.

Wer gegen diese Anordnungen verstößt, in trunkenem Zustande erscheint oder während des Geschäfts sich in einen solchen verlegt, den Anordnungen des Aushebungspersonals und der commandirten Schulleute nicht Folge leistet oder sonst die regelmässige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Geldstrafe bis zu 10 Mark bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäfts ohne Erlaubnis wird nach §. 24 Nr. 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder mit verhältnismässiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zur Folge haben. Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelooft haben, haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1886.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
des Stadtkreises Wiesbaden.

Dr. v. Strauß, Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Nach §. 49 des Krankenversicherungsgesetzes haben die Arbeitgeber ihre bei der Ortskrankenkasse versicherten Arbeiter **spätestens am 3. Tage** nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und **spätestens am 3. Tage** nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden. Die pünktliche Einhaltung dieser Fristen ist von Wichtigkeit.

Tritt z. B. der Arbeiter A. aus dem Arbeitsverhältnis bei dem Arbeitgeber B. aus und erhält unmittelbar darauf bei dem Arbeitgeber C. Beschäftigung, so hat B. den A. binnen 3 Tagen abzumelden und C. denselben binnen 3 Tagen anzumelden. Die Mitgliedschaft des A. bei der Ortskrankenkasse dauert ununterbrochen fort; er hat während der Dauer der Mitgliedschaft in diesem Falle nur den Arbeitgeber gewechselt.

Welcher dagegen der Arbeitgeber C. den Arbeiter A. erst nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist von 3 Tagen an, so hat das zur Folge, daß A. auf Grund der geschehenen Abmeldung durch den Arbeitgeber B. in der Mitgliederliste der Ortskrankenkasse gestrichen wird, während dessen Mitgliedschaft thatsächlich fort-dauert, die Kasse hiervon aber lediglich erst durch die Anmeldung Kenntniz erhält.

Es liegt auf der Hand, daß die Verwaltung der Ortskrankenkasse erheblich erschwert wird, wenn — wie bisher häufig vorgekommen — die Anmeldungen mit Verspätung bis zu mehreren Wochen eingehen.

Indem ich darauf aufmerksam mache, daß nicht nur die unterlassene Meldung, sondern auch die Nichterhaltung der dreitägigen Meldedfrist nach §. 81 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 mit einer Strafe gestraft ist, glaube ich die Erwartung aussprechen zu dürfen, daß es nur des Hinweises auf die bestehenden ge-

setzlichen Einrichtungen bedarf, um die **pünktliche Einhaltung der Meldedfrist** durch die theilnehmenden Arbeitgeber zu erzielen.

Wiesbaden, 12. März 1886.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.**Bekanntmachung.**

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche für die städtische Bauverwaltung Waaren geliefert bezw. Arbeiten ausgeführt haben, wofür noch keine Zahlung erfolgt ist, ersuche ich **baldigst**, längstens bis zum Schlusse des laufenden Monats die Rechnungen hierüber unter Beifügung der betreffenden Bestellzettel bei dem Stadtbauamt abzugeben, damit die ordnungsmässige Berechnung dieser Ausgaben in dem Etatsjahr 1885/86 erfolgen kann.

Wiesbaden, 11. März 1886.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniz gebracht, daß nach §. 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von Mehl, Backwaaren, Fleisch und Fleischwaaren, sowie von Bier und Branntwein eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund stattgehabter Verzollung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, 16. März 1886.

Das Accise-Amt.
Zehrung.**Holzversteigerung.**

Dienstag den 23. d. Mts. werden in dem Herzoglichen Park zu Platte öffentlich versteigert:

1) im Distrikt „Forellenweiher“ 2. Theil:

41 Rmtr. Buchen-Scheite,
19 Rmtr. Buchen-Knüttel,
425 Stück Buchen-Oberholz-Wellen und
1 Stamm (Buchen) 7 : 54 = 1,60 Festm.;

2) im Distrikt „Pferdsweide“:

57 Rmtr. Kiefern-Scheite,
59 Rmtr. Kiefern-Knüttel,
700 Stück Kiefern-Wellen,
31 Rmtr. Buchen-Knüttel (trocken) und
1 Stamm (Kiefern) 15 : 24 = 0,68 Festm.;

3) im Distrikt „Untere Schwarzbach“:

500 Gebund Erlen-Erbsenreiser.

Zusammenkunft und Anfang Vormittags 11 Uhr im „Forellenweiher“ am Naurother Thor bei Holz No. 1037.

Das Naurother Thor und das am Silberbach sind geöffnet.

Die Holzversteigerung

dieselbst am **26. v. Mts.** ist genehmigt worden und wird das Gehölz demnächst bei günstigerer Witterung zur Abfahrt überwiesen.
Biebrich, den 15. März 1886.

Der Oberförster.
Weimar.**Stammholzversteigerung.**

Die auf den **23. März** im Kiedricher Gemeindewald anberaumte Stammholzversteigerung ist des starken Schneefalles wegen ausgesetzt und findet erst **Montag den 5. April Morgens 10 Uhr** statt.

Kiedrich, den 16. März 1886.

Der Bürgermeister.

381

Vibo.

Rettings-Compagnie.

Sämmtliche Mitglieder obiger Abtheilung werden auf **heute Donnerstag den 18. März Abends 8 1/2 Uhr** zu einer **General-Versammlung** in den „Erbprinz“ eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) sonstige Compagnie-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

344

Das Commando.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein **Landhaus mit Garten** wird auf baldigst zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen wolle man unter „**Landhaus**“ bei der Expedition d. Bl. einlegen. 4998

Eine kleine Familie sucht zum 1. Mai eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, am liebsten im Wellrißviertel. Näheres Dammstraße 21, Hinterhaus 3 Stiegen. 5049

Gesucht

Per 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, worunter ein großer Salon, in der Parkstraße, erstem Drittel der Sonnenberger- oder auch in der Wilhelmstraße. Offerten abzugeben im Internationalen Reise- und Auskunfts-Bureau, Taunusstraße 7. 4546

Ein junger Mann sucht per 1. April auf Dauer seiner Conventionszeit billige Wohnung in der Nähe der Dohheimerstraße. Gef. Offerten unter **E. H. 432** „Invalidendank“, Leipzig. (J. L. 4132) 334b

Eine Wohnung von 3 Zimmern u., möglichst in der Mitte der Stadt, wird auf 1. April gesucht. Gef. Offerten unter **F. H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5223

Gesucht zum 1. April für eine kleine Familie eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Manjard, Keller u. im Preise von 6—700 Mark. Offerten unter **R. K. 810** an die Exped. erbeten. 5236

Weinwirthschaft.

Besseres, nicht zu großes Local in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter **P. R. 6** an die Exped. erbeten. 4277

Angebote:

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten event. kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. bei **Stuber**, Neugasse 3. 1808

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4431
 Bleichstraße 8, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 3054
 Straße Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. per 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 20281

Dohheimerstraße 58 sind 2 Wohnungen, von je 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. N. Kirchgasse 38. 4733

Heisbergstrasse 26 sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2913

Goldsasse 2a, 2 Stiegen, werden sehr möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Sainerweg 9,

Ende der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen- u., überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Barterre. 22158

Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Barterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 4891

Bellm und Straße 25 ist ein Barterre-Zimmer zu verm. 5167
 Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Barterre. 19392

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501

Kapellenstraße 2, Garten-Benußung, fünf Zimmer, für 1000 Mk. auf gleich zu verm. 4052

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Kerosstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5198
 Kerosstraße 31 ein kleines, möbl. Barterrezimmer z. vm. 1481

Rheinstraße 85, Barterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstraße 58, Frontsp., 1 fl. gut möbl. Zimmer zu vm. 4059
 Schillerplatz 3 (Hinterhaus) ein leeres Zimmer auf 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 4916

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

Taunusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Taunusstraße 26 ist die 2. Etage sogleich zu vermieten. 3548

Five rooms to let for five months, with Furniture and Servant if desired. Rent moderate. Apply at Office. 5216

Eine **Villa** dicht am Curhause, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter **Y. Z. 77** in der Expedition erbeten. 22471

Wegen Abwesenheit des Eigenthümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Gut möblierte Adelsheidstraße 16. 3255

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, Barterre. 3629

Zwei elegante, große Zimmer, Bel-Etage, in stillem, seinem Hause möbl. oder unmöbl. zu verm. Näh. Exped. 4665

Ein möbl. Zimmer zu vermieten fl. Webergasse 10, I. 1695

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Jahnstraße 2, Part. r. 4457

Ein Zimmer im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. Näh. 4577

Michelsberg 28. 4692

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 20, Bel-Et. 4975

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Häfnergasse 10, 2 St. 4975

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. April billig zu vermieten Schulgasse 17, 1 Stiege links. 4743

Ein g. m. Zimm. auf 1. April zu verm. Dranienstraße 25, B. 3566

Möbl. Barterre-Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18. 4022

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne, passend für Einjährige, zu vermieten Kirchgasse 34, 3 St. 4320

2 Mansarden zu verm. Näh. Michelsberg 22, Spezereiladen. 5182

Eine einfach möbl. Manjard in f. Hause mit billiger Kost ist zu verm., am liebsten an ein Fräulein, das in einem Geschäft thätig ist. Näh. Michelsberg 22, Spezereiladen. 5184

Laden zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 1261

Ein Laden mit Ladenzimmer (Goldsasse 10) auf 1. April zu vermieten. 19313

Zwei anständige Leute f. Kost u. Logis Emserstraße 15, II. 3364

Zwei Schuhmacher erh. Logis Schulgasse 9. **W. Bücher**. 5194

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3, sind vom 1. April an elegante und fein möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Villa Beatrice.

Familien-Pension.
 12 Gartenstrasse 12. 45

Feine Herrschafts-Möbel,

als:

- Eine schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen Sesseln und 6 Stühlen in olivfarbigem Plüsch, 1 Verticow und 1 Damen-Schreibtisch mit Cuivre poli-Beschlägen, 1 Antoinettentisch, 2 Säulen, 1 Staffelei und 1 3 Meter hohen Pfeiler-Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte;
- eine Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz und Cuivre poli-Beschlägen, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 oder auch 18 Speisestühlen, 1 altdeutscher Sopha, 1 Spiegel mit Console, 1 Regulator mit Schlagwerk und 1 Servirbock.
- eine Herrenzimmer-Einrichtung** in Eichenholz und Cuivre poli-Beschlägen, bestehend in 1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 Büxschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen und 1 Regulator;
- eine Schlafzimmer-Einrichtung** in matt Nußbaumholz, bestehend in 2 vollständigen französischen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern,

sind wegen Räumung meines Lagers in der Delaspéestrasse 4 preiswürdig zu verkaufen.

Ferd. Müller,

Neue Möbel-Halle, 8 Friedrichstraße 8.

244

Gebrauchte guterhaltene Möbel

sind in der

Neuen Möbel-Halle, 8 Friedrichstraße 8,

aus freier Hand zu verkaufen, als:

2 vollständige französische Betten, 2 große zweithürige Mahagoni-Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Kommode mit Toilette, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 zweithüriger tannener Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 kleines Kanape, 1 nußb. Damen-Schreibtisch, 3 1/2 Meter lange Vorhänge, 1 prachtvoller amerikanischer Schaufelstuhl, 1 sehr schöne Schreibschatulle (eingelegt), 3 Kerzenlüfter, Waschgarnituren, Blumenvasen, 2 Büsten, ovale Spiegel, Bilder, Teppiche, Bettvorlagen, Toiletten-Gimmer, Ofenvorläufe zc.

Zur Beachtung.

Da ich meinen Teppich-Laden 7 Friedrichstraße 7 am 1. April d. J. abgebe, so bemerke ich, daß ich meine sämtlichen noch vorrätigen Waaren, als:

Teppiche in Brüssel, Belour und Tapestry, abgepaßte und am Stück, **Bett- und Sopha-Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Tischdecken, Borden, Bett- und Bügelfalten, Pferdedecken zc.,**

zu und auch unter dem Selbstkostenpreis loszuschlagen werde.

Ferd. Müller,

Teppich- und Möbel-Handlung.

244

In der Neuen Möbel-Halle 8 Friedrichstraße 8

befinden sich folgende Möbel auf Lager, als:

Drei feine, schwarze Salon-Einrichtungen, zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nußbaum- und Mahagoni-Holz, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 2 Büffets, Ausziehtische, Antoinettentische, Blumentische, Spieltische, Nähtische, Nachttischen, Verticow's, Kommoden und Console, Spiegel aller Art, Gold-Stühlen, Klavierstühle, sowie eine große Parthie Bücher, Stagères, Bücherbretter, Staffeleien, Säulen, Handtuchhalter, Garderobehalter, Zeitungsständer zc.

Schw
Bon
Vorst
haben,
157
hat du
ellsha
der B
auspr
141
Du
für W
40 B
herali
Wi
Du
„Sp
größt
Bo
als
halte
erhal
Wi
343
Au
„Sp
70
besch
5253
K
Zu
Mor
Au
beah
E
5174
9
5164
E

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20552

Blinden-Schule.

Von dem Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ durch dessen Vorstehenden Herrn Cur-Director Heyl 70 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Dank
157

Der Vorstand.

Die Armen-Augenheilanstalt

hat durch Herrn Cur-Director Heyl 70 Mk. von der Gesellschaft „Sprudel“ erhalten, wofür ich derselben Namens der Verwaltungs-Commission den herzlichsten Dank hiermit ausspreche.
141

Der Vorsitzende.
Dr. Schirm.

Evangelisches Rettungshaus.

Durch Herrn Cur-Director Heyl aus der Einnahme der für Wohlthätigkeitszwecke am 9. März c. veranstalteten Tombola 40 Mk. für unser Haus empfangen zu haben, bescheinigt herzlich dankend
Wiesbaden, 16. März 1886.

Die Direction.

Paulinen-Stift.

Durch Herrn Cur-Director Heyl von der Gesellschaft „Sprudel“ 70 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank
Der Vorstand. 235

Armen-Verein.

Von dem verehrlichen Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ als Theil des Ertragnisses der am 9. d. Mts. veranstalteten Tombola den Betrag von

siebenzig Mark

erhalten zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend
Wiesbaden, den 16. März 1886.
343

Der Vorstand.
Dresler.

Aus der Wohlthätigkeits-Tombola der verehrl. Gesellschaft „Sprudel“ 70 Mk. für die barmherzigen Schwestern und 70 Mk. für die barmherzigen Brüder empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke Der katholische Stadtpfarrer.
5253

Weyland.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Zum Besuche der von Freitag den 19. März bis Montag den 22. März täglich von 9 bis 6 stattfindenden

Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten

beehrt sich hierdurch höflichst einzuladen
Emserstrasse 34. Die Vorsteherin:
5174 Julie Vietor.



„Römer-Saal“.

Heute Abend: 5187

Metzelsuppe.

Täglich frische, große Eier in's Haus geliefert. Näh. Exped. 5166

Gederrolle zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei
5164 L. Debus, Sellmundstraße 43.
Ein gespieltes Piano zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Königliche Schauspiele.

Warum ist für die morgen stattfindende Vorstellung zu Gunsten des Theater-Pensionsfonds Herr Knapp aus Mannheim als „Trompeter“ engagiert? Wozu das? so fragt man sich allgemein. Bisher hat gerade diese Oper in ihrer so beliebten Besetzung stets ausverkaufte Häuser erzielt. Nimmt man so wenig Rücksicht auf die Künstler, daß schließlich auch der Rest der getreuen Schaar in's feindliche Lager übertreten soll???

5229

Mehrere Theaterfreunde.

Blinden-Anstalt.

157

Strohmatte in jeder Größe und Stärke nach Maaf. Körbe und Korbreparaturen billigt. Rohrsche und Flaschenhüllen in bester Qualität. Bestellungen per Postkarte.

Vollständiger Ausverkauf

von

128

Damen-Kragen, Herren-Kragen, Kinder-Kragen,
Manschetten, Cravatten u. Hosenträgern.

W. Thomas, Webergasse 11.

Heber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Zeugnisse u. größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. 2056

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in einem größeren Geschäft. Näh. Exped. 4950

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung. Näheres Expedition. 5226

Eine fleißige, anständige Person empfiehlt sich im Ausbessern der Wäsche, Kleider und Teppiche, ersteres 70 Pf., letzteres 1 Mk. Näh. bei Jacobs, kleine Schwalbacherstraße 7, 3 St. 5224

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Adlerstraße 27, Parterre. 4094

Bers. Büglerin u. noch Kunden an. N. Faulbrunnenstr. 13. 5245

Ein t. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 1. 5246

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. N. Frankenstr. 11, D. 5213

Ein im Kochen und Haushalt erfahrenes Mädchen mit gutem Zeugnis wünscht des Tags über Beschäftigung. Näh. Exped. 5179

Eine feingebildete, junge Dame, practisch und gesellschaftlich geb., in Sprachenkenntnissen und Handarbeiten erfahren, evangelisch, sucht zu Mitte April Stellung in feiner Familie. Beste Referenzen. Familien-Angehörigkeit Bedingung. Gef. Offerten unter P. J. 3 postlagernd Frankfurt a. M. 4870

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Saalgasse 2, I. 5202

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näh. Walramstraße 29, 3 Stiegen hoch. 5199

Ein anständ. Mädchen (Thüringerin), welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem feinen Hause. Offerten unter A. G. 200 postl. Wiesbaden erbeten. 4930

Für eine gutempfohlene Beamtentochter aus Süddeutschland wird Stellung zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Adelhaidstraße 50, 2. Stock. 4815

Ein anständ. Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, das kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein in einem kl. Haushalt. Näh. „Paulinenstift“. 5169

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches im Schneidern und in weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht unter sehr geringen Gehalts-Ansprüchen zum 1. April Stellung, entweder als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Gefällige Off. unter Chiffre **A. F. 102** an die Exped. erbeten. 4992

Ein anständiges Mädchen, welches 6 Jahre in einem guten Hause war, sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes, als Jungfer oder Zimmermädchen. Näh. Adelhaidstraße 10, 2 Treppen, Nachmittags von 4 Uhr an. 5162

Eine gutempfohlene Köchin sucht zum 1. April Stelle. Näh. Dranienstraße 8, Seitenbau 1 Treppe. 5165

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 40, Dachlogis. 5204

Ein junges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Carlstraße 36, Parterre. 5206

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. kleine Webergasse 1. 5257

Eine perfecte Herrschaftsköchin, eine französische Bonne, eine Ladbnerin, ein besseres Zimmermädchen und eine feinhürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen empfiehlt **A. Eichhorn's Bureau**, Schwalbacherstraße 55. 5259

Stellen suchen ein zu all. häusl. Arb. will., stark. Mädchen, w. hier noch nicht gedient hat, u. ein solches evang., w. näh. u. bürgerl., all. häusl. Arb. will., d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 5251

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht Stelle auf gleich oder 1. April. Näh. Herrnmühlgasse 2, 1. Stock. 5262

Ein Mädchen, welches in Hausarbeit, sowie im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle zu größeren Kindern oder in einem feineren Haushalt. Näh. Wörthstraße 18, Hth. 1 St. 5237

Ein gebildeter, sprachkundiger Kaufmann sucht Beschäftigung, einerlei welcher Art, gegen billiges Honorar. Näh. Exped. 3329

Ein junger Kaufman, der noch einige Stunden frei hat, sucht schriftliche Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Offerten unter **W. W. 37** an die Expedition erbeten. 4754

Ein anständiger Junge (aus Mainz), welcher rasiren kann, wünscht bei einem Friseur in die Lehre zu treten. Gef. Offerten unter **W. 50** postlagernd hier erbeten. 5232

Junger Mann, 33 Jahre alt, welcher deutsch, holländisch und englisch spricht, im Besitze guter Zeugnisse, viel gereist im In- und Auslande, sucht Stelle als Portier, Diener, auf Reisen oder andere ähnliche Stelle. Offerten unter H. H. an die Exped. erbeten. 4707

Ein Maschinist (gelernter Schlosser) mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Exped. 4940

Ein junger Mann vom Lande sucht Stelle als Hausbursche. Näh. beim Hausburschen im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 5188

Hotel-Hausbursche mit sehr guten Zeugnissen empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 5260

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges **Strumpfwaren-Geschäft** wird zum baldigen Eintritt eine **erste Verkäuferin** gesucht, welche die Branche genau kennt und über ausreichende Sprachkenntnisse verfügt. Offerten unter **S. L. 315** find an die Exped. d. Bl. zu richten. 5227

Verkäuferin,

eine gewandte, für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **S. 100** an die Exped. d. Bl. 4856

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung suche ich per 1. April.

Sal. Bacharach, Webergasse 4. 4390

Ein **Lehrling** gesucht Langgasse 9 bei 5173

Gg. Schmitt.

Für **Wäsche-Confection** und **Weißtäderei** **Lehrling** gesucht Adlerstraße 38. 5208

Gesuchte **Kleidermacherinnen** gesucht Webergasse 58. 5171

Eine **Maschinennäherin**, welche schon in einem Schuhgeschäft thätig war, findet dauernde Beschäftigung Kirchgasse 2a, Schuhgeschäft. 4988

Ein zuverlässiges **Monatmädchen** gesucht Rheinstraße 15. Zu melden von 1—3 Uhr Nachmittags. 5212

Eine gutempfohlene Frau für den Vormittag gesucht Adelhaidstraße 44, III. Zu melden von 10—11 Uhr. 5159

Eine Frau, welche mit der Kinderpflege vertraut ist, wird für Nachmittags gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 4997

Eine Hotel-Köchin

mit nur vorzüglichen Empfehlungen, sowie ein **Küchenmädchen** gesucht Mainzerstraße 8. 4554

Herrschaftsköchin gesucht, welche selbstständig kochen kann und sich Hausarbeiten unterzieht. Vorzügliche Zeugnisse unerlässlich. Näh. Exped. 4824

Gesucht eine **gute Köchin** mit gutem Zeugnisse und ein gewandtes **Stubenmädchen**, das gut nähen und serviren kann. Näh. **Sildastraße 4** Vormittags von 10—12 Uhr. 5168

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 49. 4293

Moritzstraße 8 wird ein starkes Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näheres im Laden. 4706

Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 4786

Ein Mädchen für Feld- u. Hausarbeit gesucht Wellritstr. 20. 4680

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 4927

Gesucht wird gegen sehr hohen Lohn für eine feine Haushaltung eine vorzügliche Köchin. Zu melden im „Park-Hotel“, Zimmer No. 20, von 1/10—1/12 Uhr Vormittags. 4920

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 4971

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle Faulbrunnenstraße 6. 5119

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, gesucht auf 1. April oder 1. April Adolphsallee 27, Parterre. 4469

Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gutbürgerlich kochen kann, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 4978

Ein gelehrt, anständiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, in den Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. April gesucht Rheinstraße 7, 1 Treppe hoch links. 4861

Ein ev., einf. Mädchen gesucht Rheinstraße 75, 1 St. 4268

Ein tüchtiges Küchenmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht Näh. Exped. 5039

Ein Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 29, Laden. 5082

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Emserstraße 36 im Laden. 5036

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Hochstätte 6. 3758

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Metzgergasse 21 im „Nebenstock“. 5153

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15. April gesucht. Näheres Langgasse 21 im Laden. 5168

Gesucht zum 1. April ein einfaches, solides Mädchen für Küche und Hausarbeit Bleichstraße 16, II. 5157

Ein freundliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Welldorfstraße 55. 5175

Ein junges, braves Dienstmädchen gesucht Michels-
berg 22, Spezereiladen. 5183

Eine gewandte, feinschneiderische Köchin gegen hohen Lohn
gesucht. Näh. Exped. 5214

Ein junges, ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht
Michelsberg 30 im Bäckerladen. 5205

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
die Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 20
im Laden. 5203

Gesucht zum 1. April ein **Zimmermädchen**,
welches gut schneiden, servieren und bügeln kann.
Zu melden von 10—12 und von 2—4 Uhr. Gute Zeugnisse
sind erforderlich. Näh. Adolphsallee 21, I. 5195

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Adolphs-
gasse 14, zweiter Stock. 5197

Schulgasse 11 wird ein Mädchen gesucht. 5225

Gesucht 1 Mädchen zu 2 Damen Hellmundstr. 33, Part. 5255

Ein Mädchen auf sofort gesucht Hellmundstraße 49. 5078

Ein Mädchen vom Lande wird zu Kindern und für häusliche
Arbeit gesucht Bleichstraße 25. 5218

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Saalgasse 18, I. 5219

Eine gebildete Person, welche mit der Führung eines
Familien-Pensionats vertraut ist, wird gesucht. Offerten unter
A. F. 19 an die Exped. d. Bl. zu richten. 5234

Ein Geschäftsmann, **Wittwer**, mittlerer Jahre, sucht eine
solide, gefasste Person, welche benannten Hausstand zu
führen versteht und in allem Hauswesen reinlich und zuverlässig
ist. Kinderlose **Wittwe** nicht ausgeschlossen. Näheres durch
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 4764

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Hirschgraben 7, I. St. 5093

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei
Louis Becker, Gürtler und Bronzearbeiter,
Webergasse 45. 1842

Lehrling,

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei
Nic. Kölsch, Kirchgasse 21. 490

Tapezierenlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42. 2024
Ein junger, kräftiger

Gärtner

gesucht in einem Landhause. Näheres Expedition. 3617

Ein junger **Hausburische** gesucht. Näh. Exped. 4592

Ich suche einen zuverlässigen **Knecht** bei gutem Lohn.

W. Korb, Eisenhandlung in **Biebrich**. 4831

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 16. März.**

Geboren: Am 12. März, dem Zimmergehilfen **Adam Krebs** e. T.,
N. Luise Elisabeth Hermine Frieda. — Am 12. März, dem Bildhauer
Franz Reimedy e. T., N. Selma Elisabeth. — Am 11. März, dem
Schreinergehilfen **Emil Giese** e. T., N. Marie Franziska. — Am
10. März, dem Tagelöhner **Philipp Kippel** e. S., N. Philipp Ludwig. —
Am 14. März, dem Steinhauergehilfen **Gottfried Alendörfer** e. S., N.
Gottfried.

Aufgeboren: Der Antiker **Philipp Karl Theis** von Neuhof, Amts
Behen, wohnh. dahier, und Elisabeth Ernst von Oberjosbach, Amts
Jbstein, wohnh. dahier. — Der Lehrer **Friedrich Anton Welter** von hier,
wohnh. dahier, und Anna Wilhelmine Merkelbach von Grenshausen, Amts
Selters, wohnh. zu Grenshausen.

Gestorben: Am 15. März, der Lehrer a. D. **Johann Jacob
Maurer**, alt 68 J. 6 M. 1 T. — Am 15. März, die unverheh. Inhaberin
der Kurzwaarenhandlung **F. und A. Kohlhaas Anna Bartel**, alt 59 J.
9 M. 27 T. — Am 15. März, Olga, geb. Müller, Ehefrau des kaiserlich
russischen Generalmajors a. D. **Wilhelm von Scholz**, alt 48 J. 1 M.
2 T. — Am 16. März, **Paul Wilhelm**, S. des Zimmermanns **Karl
Preis**, alt 2 M. 5 T. — Am 16. März, Rosa, unehelich, alt 6 M. 11 T.
Königl. Standesamt.

Angestellte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März 1886.)

Adler:

Sesioni, Kfm., Köln.
Schmitt, Kfm. m. Fr., München.
Berninger, Kfm., Frankfurt.

Hotel Block:

van Raalte, m. Fr., Rotterdam.

Hotel Dahlheim:

Faulkner, Dr., Amerika.

Einhorn:

Duque, Kfm., Niederlahnstein.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Hölterhoff, Kfm., Mannheim.
Hofmann, Kfm., Kassel.
Müller, Kfm., Darmstadt.
Wasserburg, Kfm., Remscheid.
Bolsowing, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Altman, Kfm., Berlin.
Zucker, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Frerichs, Braunschweig.

Goldene Kette:

Lugenbühl, Fr., Berlin.

Nassauer Hof:

Frank, m. Fam., San Francisco.
v. Lepel, Kammerherr, Ems.

Curanstalt Nerothal:

Werneck d'Aguilar, Stud. med.,
Berlin.

Nonnenhof:

Walger, Kfm., Darmstadt.
Fable, Kfm., Erfurt.
Eichler, Kfm., Kassel.
Bruckacker, Kfm., Berlin.
Vollrath, Kfm., Dresden.
Trauth, Kfm., Basel.

Hotel du Nord:

v. Griesheim, Dr., Bonn.

Pfälzer Hof:

Röhrbein, Kfm., Wernigerode.

Hotel Quellenhof:

Steger, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Rudinski, Chemiker Dr.,
Saarbrücken.
Anders, Rent. m. Fr., Hannover.

Stern:

Weymer, Kfm., Bordeaux.

Taurus-Hotel:

Grote, Baron, Jähnde.
Jedenenn, Frankfurt.
Hartmann, Köln.
Krugler, Kfm., Herfordt.

Hotel Trianthammer:

Windschild, m. Fam., Kassel.
Ruth, Kfm., Köln.

Hotel Vogel:

Daeumich, Kfm., Leipzig.

Hotel Weiss:

Schröder, Kfm., Hanau.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Stahlschmidt, Kgl. Oberamtman
m. Fr., Canlwe.
Richter, Fr., Berlin.

Villa Helene:

French, Fr., Monivea.
Réouchine, Fr., Petersburg.

Wilhelmstrasse 5:

Baudissin, Graf m. Fr., Kiel.

Wilhelmstrasse 38:

Keil, Prof. m. Fr., Berlin.
Sears, Boston.

Armen-Augenheilanstalt:

Hebel, Friedrich, Grenzhäusen.
Diehl, Ernst, Selters.

Brödel, Heinrich, Schornsheim.

Sanner, Christian, Wölferlingen.

Lips, Katharine, Biebrachheim.

Schweikhard, G., Niederingelheim.

Wenk, Friedrich, Sprendlingen.

Samsel, Philippine, Roth.

Samsel, Rosa, Roth.

Dries, Christine, Biebrich.

Kern, Johann, Gross-Meischel.

Baer, Joseph, Seck.

Steinmetz, Konrad, Oestrich.

Tüchtige Colporteurs

auf **Bilder und Zeitschriften** gegen sehr hohen Verdienst
sucht **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27. 5233

Ein im **Annoncenfach** erfahrener Mann wird für ein
älteres Unternehmen gesucht. Offerten unter **E. F. No. 1000**
postlagernd Wiesbaden. 5239

Tüchtige Banischreiner

(Bantarbeiter) gesucht Feldstraße 9. 5265

Tüchtige **Rockarbeiter** gesucht gr. Burgstraße 21. 5128

Tüchtige **Sofenschneider** werden gesucht

Bernhard Fuchs, Marktstraße 34. 5222

Wochenschneider.

Ein gewandter und tüchtiger **Wochenschneider** wird auf
dauernd gesucht. Näh. Exped. 4569

Ein **Tapeziergehilfe** gesucht bei

Adolph Schmidt, Kirchgasse 9. 5177

Tapeziergehilfe auf gleich gesucht. Näh.

Goldgasse 15. 5238

Gesucht gegen **hoh. Salair** ein **sprachkundiger Portier**

nach **Ostende, Restaurationsköchin (36—40 Mark**

monatl.), **Kellnerin** in eine bessere **Weinstube** durch

Frau Sehug, Hochstraße 6. 5266

Ich suche einen **Lehrling** mit entspr. Vorbildung.
Karl Wickel, Buchhandlung. 4440

Ein **Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen demnächst
bei uns eintreten. **Keppel & Müller**, 4627

Buchhandlung und Antiquariat. 4627

Lehrling in ein **Cigarren-Geschäft** gesucht. N. E. 5190

Für meine **Eisenwaaren-Handlung** suche einen braven,

jungen Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkennt-

nissen als **Lehrling**.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 4326

Lehrling mit guter Schulbildung f. eine **Weingroßhandlung**

& sofort. Eintritt gesucht d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 4254

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Figaro's Hochzeit“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 8—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 729† 95† 1033† 1140 1250*	726† 93† 1049† 1121 1222* 111†
210† 250* 330 445* 540† 640†	230* 258† 335* 411† 530 630*
741† 95 1010*	780† 845† 1010†
* Nur bis Cödel. † Verbindung nach Cöden.	* Nur von Cödel. † Verbindung von Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75 835*	742* 920 1055 1154* 225 554 753 919
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden=Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 760 11 35 640	719 949 1234 439 839

Richtung Niedernhausen=Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
838 1158 351 730	95 1158 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst=Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
721 1043 1218* 235 448* 615 736**	723** 951 1242 433 92
1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)	
Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
743 114 257 638 759** 1052†	640* 745** 1013 14 29* 455 621*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst=Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
753 1042 234 7	942 13 455 829

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 $\frac{30}{60}$ nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Beben, Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Schwalbach, Abends 4 $\frac{50}{60}$ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 16. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746.4	746.6	748.2	747.1
Thermometer (Celsius) .	-1.8	+3.0	-3.2	-0.7
Dampfspannung (Millimeter) .	3.7	2.7	3.1	3.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92	47	87	75
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb. .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Scheffenberg, Dranienstrasse 1.

Frankfurter Course vom 16. März 1886.

Gold.	W. d. S.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.60 bz.
Dufaten 9 . 60	London 20.425 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . 23	Paris 81.15—10—15 bz.
Sovereigns 20 . 38	Wien 162.35 bz.
Imperialen 16 . 74	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold 4 . 20	Reichsbank-Disconto 8%.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 16. März.) Das Haus legt die Verathung des Cultussetzes bei dem Capitel „Medicinalwesen“ fort. — Abg. v. Seeremann klagt über die fortwährenden polizeilichen Beschränkungen der Krankenpflegerinnen-Genossenschaften. — Abg. Graf (Elberfeld) bedauert, daß Mittel zur Reorganisation des Medicinalwesens und für Ärzte-Kammern noch immer nicht in den Etat eingestellt seien, während doch der Cultusetat um das Dreifache angeschwollen sei. Die Reorganisation des Medicinalwesens dürfe nicht länger mehr vernachlässigt werden. Als besonders wichtig bezeichnet Abg. Graf die Errichtung einer staatlich anerkannten Vertretung des Arztstandes. Abg. Birchow erinnert daran, daß er schon zur Zeit des Cultusministers Falk für die Exemption der Barnherzigen Schwestern von den Bestimmungen des Ordensgesetzes eingetreten sei. Ueber die außerordentliche Verlangsamung der Reorganisation des Medicinalwesens beklagten sich die Ärzte mit Recht, seit Jahrzehnten sei in dieser Beziehung Nichts geschehen, während das Veterinärwesen durch das Landwirtschafts-Ministerium reorganisiert worden sei. Der Redner erlucht den Cultusminister um eine Aeußerung über die Stellung desselben zu der von Professor Pasteur eingeführten Impfung gegen die Hundswuth. — Cultusminister von Götler erkennt die gegenwärtige Wirksamkeit der Krankenpflegerinnen-Genossenschaften an und constatirt, daß diese Orden in Folge der neueren Bestimmungen sich erfreulich entwickeln, die Zahl der neu aufgenommenen Schwestern und der neuerrichteten Niederlassungen habe sich erheblich vermehrt. Was die Vertretung des ärztlichen Standes anbelange, so habe der ärztliche Stand das Recht und die Pflicht, darüber nachzudenken, wie die entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen seien. Einen annehmbaren Vorschlag werde er gerne prüfen, eventuell ausführen. Die hochinteressanten Berichte Pasteur's würden von ihm mit der gespanntesten Aufmerksamkeit verfolgt, es scheine aber doch wohl für das Reich und Preußen noch nicht an der Zeit, schon mit einer praktischen Arbeit herauszutreten, umso mehr, als für uns die Frage nicht in solchem Maße gewichtig sei, als für Frankreich, was vorwiegend daran liege, daß man in Preußen die Frage der Tollwuth mit dem Maulwurfsbelaup; in den letzten 5 Jahren sei die Zahl der an Tollwuth Gestorbenen von 10 auf 6 bezw. 4, bezw. 1 und keinen zurückgegangen. — Beim Capitel „Allgemeine Fonds“ kommt Abg. Dr. Lieber auf die Angelegenheit der Altkatholiken in Wiesbaden zurück. Der Minister weist die Angriffe gegen die dortigen Beamten und gegen ihn selbst auf's Entschiedenste zurück und drückt die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen zwischen der katholischen und der altkatholischen Gemeinde, sowie den Vertretern der Regierung unter den wiederholten Angriffen nicht leiden würden. — Das Ordinarium wird im Uebrigen ohne Debatte genehmigt. — Beim Extraordinarium erklärt der Minister v. Götler auf eine Anfrage des Abg. Lotichius, daß das ethnologische Museum im October oder November eröffnet werden würde. — Beim Titel: „Zur Ausräumung des Gebäudes der Hygiene-Ausstellung für die Jubiläums-Ausstellung der Kunst-Academie“ theilt der Minister mit, daß zu den 100,000 Mk., welche der Staat hergibt, noch 100,000 Mk. von der Stadt zu der Ausstellung beigetragen würden, während der Rest der Ausgaben von dem Ausstellungsfonds getragen würde. — Beim Titel „Restauration der Marienburg“ bemerkt der Minister, daß die Arbeiten zu keiner Zeit geruht hätten; sie konnten nur wegen mangelnder Mittel nicht in dem gewünschten Maße gefördert werden. Die Restauration sei aber ein nationales Werk, an dessen Durchführung kein Augenblick gezwweifelt zu werden brauche. — Das Extraordinarium wird hierauf unverändert bewilligt und die weitere Staatsberatung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.